

Unterlage 9.3

Maßnahmenblätter

Unterlage 9.3 Maßnahmenblätter	1
Vermeidungsmaßnahmen	5
1.1 V Vermeidung einer vollständigen Versiegelung des Wirtschaftsweges 1 unterhalb des BW 3.3-1	6
1 V kvM 2 FFH 1 Grünbrücke (BW 3.3 - Ü2) zwischen Königsholz und Kohlge im Zuge des WW „Grenzweg“ über die B 178n	8
2 V kvM 3 FFH 2 Heckenbrücke (BW 3.3-Ü3) im Zuge des WW „Grenzweg“ über die B 178n	10
3 V kvM 4 FFH 3 2,0 m hohe Blend- und Irritationsschutzwände	12
4 V kvM 4 FFH 3 Leit- und Sperreinrichtungen in Bereichen traditioneller Fledermausflugkorridore	14
5 V Wildschutzzaun	16
6 V kvM 13 Anlage eines Mäusezauns zwischen Bau-km 18+200 und 18+750 zur Vermeidung / Minderung der Besiedlung der Straßennebenflächen durch Mäuse und zur Vermeidung / Minderung von Jagdaktivitäten des Uhus auf den Straßennebenflächen (Kollisionsgefahr)	18
7 V kvM 14 Mäuseunverträgliche Gestaltung der Bankette und Böschungen (Bauanfang bis Bau-km 21+500) zur Vermeidung / Minderung von Jagdaktivitäten des Uhus auf den Straßennebenflächen (Kollisionsgefahr) / Verzicht auf die Anlage von Ansitzwarten auf Straßennebenflächen	20
8 V Wasserdurchlässige Gestaltung der Wirtschaftswege	22
9 V Versickerung von Niederschlagswasser, ausreichende Dimensionierung der Regenrückhaltebecken, Reinigung von Straßenoberflächenwasser vor Einleitung und gedrosselte Abgabe in die Vorfluter	24
10 V Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bauphase - Einzelbaumschutz und Baumgruppenschutz	26
11 V kvM 10 Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten	28
12 V kvM 1 Bauzeitenregelung / Absuchen der Bäume im Trassenbereich nach möglichen Quartieren von Fledermäusen / Markierung der potenziell geeigneten Quartierbäume / ggf. Verschluss oder Entwertung von unbesetzten Quartieren / Fällarbeiten unter Begleitung eines Fachgutachters / ggf. Bergung überwinternder Tiere	30
13 V kvM 11 Bauzeitenregelung, Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit der Avifauna sowie der Wanderzeit der Haselmaus	32
14 V kvM 12 Absuchen des Baufelds nach möglichen Bruthöhlen der Avifauna	34
15 V kvM 7 Vergrämung / Anlockung der im Baufeld vorkommenden Zauneidechsen in benachbarte Habitatbereiche	36
16 V kvM 8 Absuchen und Absammeln von Reptilien (Zauneidechse) innerhalb des Baufeldes vor Baubeginn südlich des Birkberges	38
17 V kvM 9 Bauzeitlicher Reptilienschutzzaun im Habitatbereich südlich des Birkberges	40
18 V kvM 15 Umweltbaubegleitung	42
19 V Sicherung und Schutz des Oberbodens	44
20 V Auslegung von Baggermatratzen zur Vermeidung von Bodenverdichtungen im Zuge der Verlegung der 110-kV-Leitung Hirschfelde – Schmölln	46
21 V Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	48
22 V Schutz von Oberflächengewässern vor Verunreinigungen und Beschädigungen	50
Gestaltungsmaßnahmen	52
1 G Ansaat von Landschaftsrasen auf den Straßennebenflächen	53
Ausgleichsmaßnahmen	55
1 A Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche	56
2.1 A Wiederherstellung eines baubedingt beanspruchten Baches (21)	58
2.2 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Lesesteinhaufen (530004)	60
2.3 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Feldhecken mit ruderalem Saum (651003)	62
2.4 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchtem Fichtenbestand (721032)	64
2.5 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchtem Eichen-Mischwald (751994)	66
2.6 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchter Laubwaldaufforstung (791)	68
2.7 A kvM 6 Verzicht auf Wiederaufforstung des bautechnologischen Streifens zur Vermeidung trassennaher Jagdflüge von Fledermäusen - Entwicklung eines gehölzfreien Waldsaumes (791)	70
3.1 A Entsiegelung und Rückbau eines Weges zwischen S 128 und Waldgebiet Königsholz	72
3.2 A Entsiegelung der Mittelstraße in Höhe des BW 3.3-1	74
3.3 A Entsiegelung des Grenzweges in Höhe des BW 3.3-Ü2	76
3.4 A Entsiegelung des Grenzweges in Höhe des BW 3.3-Ü3	78
3.5 A Entsiegelung bzw. Teilentsiegelung von Teilen der K 8617	80
3.6 A Entsiegelung von Teilen der S 132	82

4 A	Komplexmaßnahme Rückbau und Entsiegelung von Gebäuden und befestigten Flächen auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau	84
4.1 A	Beseitigung von Ruinenfragmenten und Flächenentsiegelung	85
4.2 A	Entsiegelung von Platz- und Wegeflächen (teil- und vollversiegelt)	87
4.3 A	Beräumung von Betonelementen und diversen Kleinteilen	89
4.4 A	Beräumung der ehemaligen Sturmbahn von Aufbauten	91
5.1 A _{CEF 5}	Anlage einer Hecke entlang eines Wirtschaftsweges zwischen Geiersberg und B 178n als Bruthabitat für 1 Neuntöterpaar (Synergieeffekt Uhu: Verbesserung des Nahrungsangebots abseits der geplanten Trasse)	93
5.2 A _{CEF 5}	Anlage einer Hecke entlang der Mittelstraße zwischen B 178n und dem Königsholz als Bruthabitat für 1 Neuntöterpaar (Synergieeffekt Uhu: Verbesserung des Nahrungsangebots abseits der geplanten Trasse)	95
6 A _{CEF 4}	Extensivierung von bisher intensiv genutztem Grünland zur Optimierung eines regelmäßig genutzten Bruthabitats des Kiebitzes sowie zur Schaffung eines Ersatzlebensraums für das Braunkehlchen (Synergieeffekt Uhu: Verbesserung des Nahrungsangebotes abseits der geplanten Trasse)	97
7 A _{CEF 6}	Anlage von Feldlerchenfenstern bzw. Feldlerchenstreifen (teilweise Synergieeffekt Uhu: Verbesserung des Nahrungsangebots abseits der geplanten Trasse)	99
8 A _{CEF 1}	Suchräume für die Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Sommerquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund)	102
8 A _{CEF 2}	Suchräume für die Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Winterquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund)	105
8 A _{CEF 3}	Suchräume für die Bereitstellung von Ausweichquartieren für spaltenbewohnende Fledermausarten (speziell Mopsfledermaus) bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Spaltenquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund)	107
8 A _{CEF 7}	Suchräume für die Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter	109
9.1 A	Anlage von Laubbaumreihen am Böschungsfuß in Höhe RRB 1 und BW 3.3-1	111
9.2 A	Pflanzung von Laubbäumen auf der Grünbrücke (BW 3.3-Ü2)	113
9.3 A	Pflanzung von Laubbäumen auf Restfläche in Höhe 19+450	115
9.4 A _{kVM 5 FFH 4}	Vervollständigung einer lückigen Obstbaumreihe entlang des Grenzweges zwischen Kohlge und der B 178n (BW 3.3-Ü3 – Heckenbrücke)	117
9.5 A	Anlage von Laubbaumreihen auf den Böschungen des Wirtschaftsweges „Betonstraße“	119
9.6 A	Anlage von Laubbaumreihen auf den Böschungen der K 8617	121
9.7 A	Anlage von Laubbaumreihen und -gruppen auf den Böschungen und Innenflächen des KP B 178a / S 132	123
9.8 A	Anlage einer Baumreihe am RRB 2	125
10.1 A	Anlage eines Waldsaumes	127
10.2 A	Anlage von Krautsäumen auf Rest- und Zwickelflächen	129
11.1 A _{kVM 5 FFH 4}	Anlage von Hecken auf der Grünbrücke	131
11.2 A _{kVM 5 FFH 4}	Anlage von Strauchgehölzen auf der Grünbrücke im 38 m breiten Sicherheitsstreifen der querenden Freileitung (maximale Endwuchshöhe von 7,00 m)	134
11.3 A _{kVM 5 FFH 4}	Anlage von Gehölzpflanzungen auf der Grünbrücke	137
11.4 A _{kVM 5 FFH 4}	Ergänzung einer bestehenden Hecke am Grenzweg zwischen Königsholz und Kohlge	140
11.5 A _{kVM 5 FFH 4}	Anlage von Hecken auf der Heckenbrücke (BW 3.3-Ü3)	143
11.6 A _{kVM 5 FFH 4}	Anlage von Hecken mit Leitfunktion zur Heckenbrücke (BW 3.3-Ü3)	145
11.7 A	Anlage einer Gehölzpflanzung auf einer Restfläche am RRB 1 im 38 m breiten Sicherheitsstreifen der querenden Freileitung (maximale Endwuchshöhe von 7,00 m)	147
11.8 A	Anlage von Gehölzpflanzung auf der Knotenpunktsinnenfläche B 178alt/B178 n	149
11.9 A	Anlage von Gehölzpflanzungen auf Restflächen im Bereich Rückbau S 132	151
11.10 A	Anlage von Gehölzpflanzungen zwischen RRB 2 und Krebsbach	153
12 A	Umwandlung von Acker in Grünland zwischen der Grünbrücke und den angrenzenden Waldkomplexen	155
13 A	Schaffung von Geländemulden als Voraussetzung für die Entstehung temporär Wasser führender Senken auf der Grünbrücke	157
14 A	Anlage von Lesesteinhaufen zur Strukturanreicherung auf der Grünbrücke	159
15 A	Offenlegung des Krebsbaches auf einer Länge von ca. 100 m östlich der B 178a sowie ökologische Gestaltung des Durchlasses im Zuge der B 178a	161
16 A	Rückbau der alten Mastfundamente im Zuge der Verlegung der 110-kV-Leitung Hirschfelde-Schmölln	164

Ersatzmaßnahmen

166

1 E	Anlage von Hecken entlang des Wanderweges zum Oberwald bei Großhennersdorf	167
2 E	Anlage einer Kirschbaumreihe entlang der Holzstraße zwischen Heuscheuner Weg und Hirschfelder Straße	169
3 E	Erstaufforstung östlich von Kottmarsdorf	171

4 E	Entwicklung von Extensivgrünland östlich von Kottmarsdorf	173
5 E	Komplexmaßnahme Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau	175
5.1 E	Anlage von lockeren Gehölzpflanzungen auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule	176
5.2 E	Anlage von dichten Gehölzpflanzungen auf der Südseite des Teilbereiches 1 auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule	178
5.3 E	Schaffung von Geländemulden als Voraussetzung für die Entstehung temporärer Kleingewässer	180
5.4 E	Gelenkte Sukzession auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule	182

Vermeidungsmaßnahmen

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">1.1 V</div>									
Bezeichnung der Maßnahme 1.1 V Vermeidung einer vollständigen Versiegelung des Wirtschaftsweges 1 unterhalb des BW 3.3-1		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes									
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2											
Lage der Maßnahme* 17+070											
Begründung der Maßnahme*											
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 12 (a) - Anlagebedingte Trenn- und Barrierewirkung für terrestrische Säuger / Zerschneidung von Wildwechseln Unterbrechung von Austauschbeziehungen											
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt											
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Erhöhung der Akzeptanz des BW 3.3-1 für wenig anspruchsvolle Arten (Reh-, Schwarzwild etc.). – Aufrechterhaltung von Wechsel- und Austauschbeziehungen von Groß- und Kleinsäuget. Kollisionen und damit verbundene Tierverluste werden vermieden. 											
<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vermeidung für Konflikt</td> <td>B 12 (a)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	B 12 (a)	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	B 12 (a)									
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-									
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">1.1 V</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Um sicherzustellen, dass das BW 3.3-1 auch durch Groß- und Kleinsäuger genutzt werden kann, wird die Unterführung des Wirtschaftsweges abgesehen von den Fahrspuren mit einer wassergebundenen Decke versehen. – Der Bereich zwischen den Fahrspuren (1,00 m breit) sowie das Bankett zu beiden Seiten (je 2,00 m breit) bleiben unversiegelt. – Das BW 3.3-1 hat eine LH von 5,74 m > 4,70 m und eine LW von 7,00 m. Der Wirtschaftsweg erhält nur im Bereich von zwei 1,00 m breiten Fahrspuren eine Befestigung mit Rasengitterplatten. – Die Ausgestaltung sichert die Akzeptanz für wenig anspruchsvolle Arten (Reh-, Schwarzwild etc.). 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop:	- -	Ausgangsbiotop: - -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div> Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 1 V_{kvM} 2 FFH 1
Bezeichnung der Maßnahme 1 V kvM 2 FFH 1 Grünbrücke (BW 3.3 - Ü2) zwischen Königsholz und Kohlge im Zuge des WW „Grenzweg“ über die B 178n		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* 18+310,75		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 12 (a) - Anlagebedingte Trenn- und Barrierewirkung für terrestrische Säuger / Zerschneidung von Wildwechseln B 14 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung eines bedeutenden Wanderkorridors von terrestrischen Säugern B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten B 20 (ba,a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Haselmaus-Wanderkorridors entlang der Heckenstruktur zwischen Kohlge und Königsholz		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Aufrechterhaltung faunistischer Wechselbeziehungen von Rot-, Reh- und Schwarzwild zwischen den Waldbereichen Königsholz und Kohlge in Verbindung mit der Maßnahme 5 V und 3 V_{kvM} – Vermeidung von betriebsbedingten Tierkollisionen – Aufrechterhaltung bedeutender Fledermausverbundstrukturen, gefahrloses Queren – Aufrechterhaltung von Austauschbeziehungen zwischen potenziellen Habitatflächen der Haselmaus <p>Die Aufrechterhaltung des regionalen bzw. überregionalen Wildkorridors erfordert eine Grünbrücke zwischen Kohlge und Königsholz. Diese weist eine Nutzbreite von 50 m auf. Auch für die Aufrechterhaltung der bedeutenden Verbundstruktur für Fledermäuse zwischen Königsholz und sowie zur Vermeidung betriebsbedingter Kollisionen mit den querenden Fahrzeugen ist eine Grünbrücke notwendig. Für die Artengruppe der Fledermäuse sowie für die Haselmaus ist außerdem zur Funktionssicherungeine ausreichende durchgängige Heckenstruktur erforderlich.</p> <p>Zusätzlich wird mit der Anlage der Grünbrücke die anlagebedingte Barrierewirkung durch die Unterbrechung der bedeutenden Leitstruktur zwischen Königsholz und Kohlge vermieden. So kann die Kohärenz zwischen den SAC „Pließnitzgebiet“ bzw. „Basalt- und Phonolithkuppen der östlichen Oberlausitz“ und den SAC „Mandautal“ bzw. „Separate Fledermausquartiere und –habitate in der Lausitz“ uneingeschränkt aufrechterhalten werden. (vgl. Unterlage 19.3 – FFH-Verträglichkeitsprüfung)</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 1 V_{kvM} 2 FFH 1
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 13 (a); B 14 (b); B 15 (b); B 20 (ba,a) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt - <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt -		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhaufledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Haselmaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Grünbrücke mit einer Nutzbreite von 61,25 m stellt eine sichere Querungshilfe über die geplante B 178n dar. Faunistische Wechselbeziehungen von Reh- und Schwarzwild, Kleinsäugetern sowie Fledermäusen zwischen Königsholz und Kohlge können mit der Grünbrücke uneingeschränkt aufrechterhalten werden. – Der auf der Grünbrücke mitgeführte Wirtschaftsweg wird auf der westlichen Seite mittels Sichtschutzdamm in Verbindung mit einer 5 m breiten Hecke optisch abgeschirmt, so dass die Nutzung durch querendes Wild nicht eingeschränkt wird. Darüber hinaus werden durch die überführten Gehölzstrukturen zum einen Schutz und Deckungsmöglichkeiten geschaffen. Zum anderen sichern die Heckenstrukturen die Anbindung an die Waldbereiche des Königsholzes und der Kohlge (vgl. die Maßnahmen 9.2 A, 11.1 A_{kvM} 5 FFH 4, 11.2 A_{kvM} 5 FFH 4 und 11.3 A_{kvM} 5 FFH 4). – Das Bauwerk ist zur Vermeidung von nächtlichen Störwirkungen durch Fahrzeuge mit beidseitigen 2,0 m hohen Blend- und Irritationschutzwänden zu versehen, vgl. 3 V kvM. Die entlang der Brückenböschungen bzw. Trassenböschung positionierten Leit- und Sperreinrichtungen (4 V kvM 4 FFH 3) werden an die Blend- und Irritationsschutzwände angebunden. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop:	- -	Ausgangsbiotop: - -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 2 V_{kvM} 3 FFH 2
Bezeichnung der Maßnahme 2 V kvM 3 FFH 2 Heckenbrücke (BW 3.3-Ü3) im Zuge des WW „Grenzweg“ über die B 178n		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 5		
Lage der Maßnahme* 19+880		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (b) – Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung betriebsbedingter signifikanter Tierkollisionen querender Fledermäuse mit dem fließenden Verkehr – Gewährleistung der Durchgängigkeit von Fledermausverbundkorridoren. – Durch die Anlage der Querungshilfe im Bereich der bedeutenden Flugroute entlang des Feldweges zwischen Kohlge und Oberseifersdorf wird die Mobilität der Arten zwischen den Natura 2000-Gebieten im Sinne der Kohärenz zu und zwischen den Schutzgebieten gesichert. – So können die für das langfristige Überleben notwendigen Raumbeziehungen zwischen Sommer- und Winterquartieren bzw. Nahrungshabitaten uneingeschränkt aufrechterhalten werden. Eine Beeinträchtigung des Erhaltungszustands des Großen Mausohrs und der Mopsfledermaus wird vermieden und die andauernde Nutzung von Flugkorridoren zwischen den FFH-Gebieten bleibt gewährleistet. Darüber hinaus sind auch Verbindungen zu Subpopulationen in anderen Natura 2000-Gebieten gesichert. Betriebsbedingte Kollisionen werden vermieden. 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt	B 15 (b)	
<input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt	-	
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt	-	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">2 V_{kvM 3 FFH 2}</div>
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Auf dem Überführungsbauwerk sind beidseitig des mit geführten Wirtschaftsweges auf 2,70 m Breite Hecken auszubilden, vgl. Maßnahme 11.5 A_{kvM 5 FFH 4}. – Das Bauwerk ist zur Vermeidung von nächtlichen Störwirkungen durch Fahrzeuge mit beidseitigen 2,0 m hohen Blend- und Irritationschutzwänden zu versehen, vgl. 3 V_{kvM 4 FFH 3}. Die entlang der Brückenböschungen bzw. Trassenböschung positionierten Leit- und Sperreinrichtungen (vgl. 4 V_{kvM 4 FFH 3}) werden an die Blend- und Irritationschutzwände angebunden. – Zur Hinführung der Fledermäuse werden zusätzlich Heckenpflanzungen auf den Böschungsflächen des BW 3.3-Ü3 (vgl. 11.6 A_{kvM 5 FFH 4}) sowie Leit- und Sperreinrichtungen vorgesehen, vgl. 4 V_{kvM 4 FFH 3}. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop:	- -	Ausgangsbiotop: - -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Zeitliche Zuordnung</div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der Hecken vgl. Maßnahme 11.5 A _{kvM 5 FFH 4} und 11.6 A _{kvM 5 FFH 4}		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 3 V_{kvM} 4 FFH 3
Bezeichnung der Maßnahme 3 V kvM 4 FFH 3 2,0 m hohe Blend- und Irritationsschutzwände auf der Grünbrücke über die B 178n (BW 3.3-Ü2) auf der Heckenbrücke über die B 178n (BW 3.3-Ü3)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3 und 5		
Lage der Maßnahme* 18+310,75 (BW 3.3-Ü2) 19+880 (BW 3.3-Ü3)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (b) – Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung von Blendwirkungen aufgrund optischer Störwirkungen durch den fließenden Verkehr insbesondere während der Dunkelheit im Bereich wichtiger Verbundkorridore – Sicherung der Funktionserfüllung der Querungshilfen, Erhöhung der Wirksamkeit der Grünbrücke und der Heckenbrücke – Die Wirksamkeit von Grün- und Heckenbrücke wird durch die Irritationsschutzwände erhöht, da unter den nachgewiesenen Arten auch gegenüber Lichteinwirkungen empfindliche Arten vorkommen (z.B. Großes Mausohr, Mopsfledermaus, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Wasserfledermaus). 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt	B 15 (b)	
<input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt	-	
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt	-	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 3 V_{kvM} 4 FFH 3
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme – Zur Vermeidung von Blendwirkungen aufgrund optischer Störwirkungen durch den fließenden Verkehr insbesondere während der Dunkelheit und zur Sicherung der Funktionserfüllung der Querungshilfen ist die Anlage einer 2,0 m hohen Blendschutzvorrichtung auf der Grünbrücke (BW 3.3-Ü2), vgl. 1 V kvM und der Heckenbrücke (BW 3.3-Ü3), vgl. 2 V kvM erforderlich. – Bei der Wahl der Materialien ist sicherzustellen, dass dieses blickdicht ist bzw. sicherstellt, dass keine optischen Störwirkungen die Funktion der Querungsbauwerke einschränken.		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Der Blendschutz ist im Zuge der Straßenunterhaltung regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren. Unterhaltungszeitraum: dauerhaft		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 4 V_{kvM} 4 FFH 3
Bezeichnung der Maßnahme 4 V kvM 4 FFH 3 Leit- und Sperreinrichtungen in Bereichen traditioneller Fledermausflugkorridore		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3 und 5		
Lage der Maßnahme* auf den Böschungen des BW 3.3-Ü2 und auf Trassenböschung: 18+230 – 18+255 und 18+315 – 18+455 BW 3.3-Ü3: auf den Trassenböschungen und den Böschungen des BW 3.3-Ü3 zwischen 19+830 – 19+975		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – In Verbindung mit den Tierquerungsbauwerken sichern sie das gefahrlose Überfliegen der Trasse durch Fledermäuse – Die Schutzzäune sorgen für die Hinleitung der Fledermäuse zu den jeweiligen Querungsbauwerken BW 3.3-Ü2 und BW 3.3-Ü3 und erhöhen bzw. gewährleisten dadurch deren Wirksamkeit. – Vermeidung von Kollisionen mit Fahrzeugen 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt	B 15 (b) - -	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 4 V_{kvM} 4 FFH 3
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzisierung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme – Bei dem 4,0 m hohen Schutzzaun handelt es sich um einen engmaschigen Fledermaussperr-/ -leitzaun (Pfostenabstand 4,0 m (geländebedingt weniger), bespannt mit Drahtgeflecht (Maschenweite nicht größer als 30 x 30 mm)). – Diese binden an die Blend- und Irritationsschutzwände der Querungsbauwerke lückenlos an.		
Gesamtumfang der Maßnahme nicht quantifizierbar		
Zielbiotop: - -	Ausgangsbiotop: - -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schutzzäune sind im Rahmen der Straßenunterhaltung regelmäßig (zweimal pro Jahr) auf ihre Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren (Nachspannen, Kontrollieren auf Schäden, Lücken und sonstigen Schäden). Unterhaltungszeitraum: dauerhaft		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">5 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme 5 V Wildschutzzaun		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8		
Lage der Maßnahme* gesamte Baustrecke		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 14 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung eines bedeutenden Wanderkorridors von terrestrischen Säugern		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung der Erhöhung des Kollisionsrisikos. – Der Wildschutzzaun verhindert das Queren der B 178n durch Rot-, Reh- und Schwarzwild und dient darüber hinaus der Hinleitung der Tiere zum BW 3.3-Ü3 (Grünbrücke) zur gefahrlosen Überquerung der B 178n. 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt	B 14 (b) - -	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">5 V</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme – Zwischen 18+200 – 18+250 und 18+320 – 18+750 ist eine Kombination des Wildschutzzaunes mit Mäusezäunen vorzusehen, vgl. Maßnahme 6 V kvM		
Gesamtumfang der Maßnahme		11.579 lfd. m, davon 816 m in Kombination mit Mäusezaun
Zielbiotop: - -	Ausgangsbiotop: - -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schutzzäune sind im Rahmen der Straßenunterhaltung regelmäßig (zweimal pro Jahr) auf ihre Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren (Nachspannen, Kontrollieren auf Schäden, Lücken und sonstigen Schäden). Unterhaltungszeitraum: dauerhaft		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">6 V_{kvM} 13</div>									
Bezeichnung der Maßnahme 6 V kvM 13 Anlage eines Mäusezauns zwischen Bau-km 18+200 und 18+750 zur Vermeidung / Minderung der Besiedlung der Straßennebenflächen durch Mäuse und zur Vermeidung / Minderung von Jagdaktivitäten des Uhus auf den Straßennebenflächen (Kollisionsgefahr)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes									
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3, 4											
Lage der Maßnahme* beidseits der Trasse zwischen Bau-km 18+200 und 18+750											
Begründung der Maßnahme*											
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 19 (b) - Betriebsbedingte Kollisionsgefährdung des Uhus bei Jagdflügen im Straßenrandbereich											
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt											
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Der Mäusezaun vermeidet die Besiedlung der Straßennebenflächen durch Mäuse und somit Jagdaktivitäten des Uhu auf den Straßennebenflächen. – Vermeidung von Jagdflügen des Uhus im Straßenrandbereich durch reduziertes Nahrungsangebot – Verminderung des Kollisionsrisikos 											
<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vermeidung für Konflikt</td> <td>B 19 (b)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	B 19 (b)	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	B 19 (b)									
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-									
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">6 V_{kvM 13}</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Uhu <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Der Mäusezaun besteht aus Casanet-Drahtgitter (10 mm Maschenweite), welches 50 cm tief in die Erde gesetzt wird und 50 cm über den Boden herausragt. – Die oberen 10 cm des Drahtgitters werden nach außen umgebogen, damit Scher- und Feldmäuse den Zaun nicht überklettern. – Die Mäusezäune werden mit Wildschutzzäunen kombiniert (vgl. Maßnahme 5 V). – zur Kombination Mäusezaun und Wildschutzzaun: Oberhalb des Mäusezaunes wird der Wildschutzzaun angeschlossen, wobei sich der Wildschutzzaun mit dem Mäusezaun auf ca. 10 cm überlappen sollten, beide Zäune sollten mit Zaunklammern verbunden werden – Bei einer Kombination aus beiden Zäunen könnte der Wildschutzzaun 40 cm niedriger ausfallen als ohne Mäusezaun. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		948 lfd. m
Zielbiotop:	- -	Ausgangsbiotop: - -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schutzzäune sind im Rahmen der Straßenunterhaltung regelmäßig (zweimal pro Jahr) auf ihre Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren (Nachspannen, Kontrollieren auf Schäden, Lücken und sonstigen Schäden). Unterhaltungszeitraum: dauerhaft		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">7 V_{kvM} 14</div>
Bezeichnung der Maßnahme 7 V kvM 14 Mäuseunverträgliche Gestaltung der Bankette und Böschungen (Bauanfang bis Bau-km 21+500) zur Vermeidung / Minderung von Jagdaktivitäten des Uhus auf den Straßennebenflächen (Kollisionsgefahr) / Verzicht auf die Anlage von Ansitzwarten auf Straßennebenflächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8		
Lage der Maßnahme* 16+170 – 16+800 (li + re) Schotter 16+870 (li) / 16+805 (re) – 17+530 (li) / 17+520 (li) Bodendecker 17+530 (li) / 17+520 (re) – 18+450 (li) / 18+475 (re) Schotter 18+450 – 19+150 (li), 19+410 – 19+690 (li) Bodendecker, 18+475 – 19+650 (re) Bodendecker 19+690 (li) / 19+650 (re) – 20+820 (li) / 20+800 (re) Schotter sowie zwischen 20+088 – 20+200 (li) und 20+240 – 20+615 (li) auf Sichtschutzdamm Bodendecker 20+820 (li) / 20+800 (re) – 21+500 (li + re) Bodendecker		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 19 (b) - Betriebsbedingte Kollisionsgefährdung des Uhus bei Jagdflügen im Straßenrandbereich		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung der Besiedlung der Straßennebenflächen durch Mäuse – Vermeidung von Jagdflügen des Uhus im Straßenrandbereich durch reduziertes Nahrungsangebot – Verminderung des Kollisionsrisikos 		

Maßnahmenblatt	
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen
Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">7 V_{kvM} 14</div>	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 19 (b) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt - <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt -	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Uhu <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für	
Ausführung der Maßnahme	
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Zur Vermeidung einer signifikanten Erhöhung des Kollisionsrisikos für den Uhu im Trassenbereich sind die Einschnittsböschungen sowie die Bankette mäusefeindlich zu gestalten. Es reduziert sich damit das Nahrungsangebot. Die Mäuseunverträgliche Gestaltung umfasst: – Die Befestigung der im Lageplan gekennzeichneten Einschnittsböschungen erfolgt mit einer 20 cm dicken Schottererschicht (5 cm Brechsand-Splitt-Gemisch 0/8 auf 15 cm Schottertragschicht (B1-Material) 0/56). Sie werden nicht mit Oberboden abgedeckt und nicht begrünt (Flächengröße 39.470 m² zzgl. technologisch bedingte notwendige Schotterflächen: 10.180 m², insgesamt: 49.650 m²) – In Abschnitten von Einschnittsböschungen ist auf eine Andickung der Bankette mit Oberboden (i.d.R. 10 cm) zu verzichten. – Die fahrbahnabgewandten Dammböschungen werden mit undurchdringlichen und dichten, niedrigwüchsigen Straucharten bepflanzt, um eine visuelle Ortung von Mäusen deutlich einzuschränken. Es sind heimische, standortgerechte Straucharten unter Beachtung der Exposition auszuwählen (z.B. Heidekraut – <i>Calluna vulgaris</i> auf südexponierten Böschungen, Heidelbeere - <i>Vaccinium myrtilloides</i> auf nordexponierten Böschungen, es können auch kleinere Gruppen aus Sträuchern mit dünnen, biegsamen Trieben eingestreut werden z.B. Hunds-Rose - <i>Rosa canina</i>, Brombeere - <i>Rubus fruticosus</i>) (Flächengröße: 23.655 m²). – Auf die Anlage von Ansitzwarten auf Straßennebenflächen ist im gesamten Streckenabschnitt zu verzichten. 	
Gesamtumfang der Maßnahme <div style="text-align: right;"> Schotterflächen: 49.650 m² Bodendecker: 23.655 m² </div>	
Zielbiotop: - -	Ausgangsbiotop: - -
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Zeitliche Zuordnung</div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten (Schotter) <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten (Bodendecker) </div> </div>	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Pflege- oder Unterhaltungsmaßnahmen auf den Schotterflächen werden nicht erforderlich. Die Bodendeckerpflanzungen sind bei Bedarf zurückzuschneiden.	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt	

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">8 V</div>									
Bezeichnung der Maßnahme 8 V Wasserdurchlässige Gestaltung der Wirtschaftswege		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes									
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8											
Lage der Maßnahme* gesamte Baustrecke											
Begründung der Maßnahme*											
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung											
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt											
Zielkonzeption der Maßnahme Minimierung des anlagebedingten Verlustes der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung. Wo es die technischen Erfordernisse zulassen, erfolgt die Ausbildung der Wirtschaftswege mit einer wassergebundenen Decke zur Gewährleistung der Wasserversickerung und damit zum teilweisen Erhalt der Bodenfunktionen (Speicher- und Reglerfunktion).											
<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vermeidung für Konflikt</td> <td>Bo / Gw / Ow 3 (a)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo / Gw / Ow 3 (a)	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo / Gw / Ow 3 (a)									
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-									
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-									

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">9 V</div>									
Bezeichnung der Maßnahme 9 V Versickerung von Niederschlagswasser, ausreichende Dimensionierung der Regenrückhaltebecken, Reinigung von Straßenoberflächenwasser vor Einleitung und gedrosselte Abgabe in die Vorfluter		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes									
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2 und 8											
Lage der Maßnahme* RRB 1: 17+100 (Neufeldenwasser), RRB 2: 22+100 (Krebsbach)											
Begründung der Maßnahme*											
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Ow 4 (b) - Funktionsbeeinträchtigung der Fließgewässer durch Einleitung des Straßenoberflächenwassers											
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt											
Zielkonzeption der Maßnahme – Minimierung der Beeinträchtigungen der Vorfluter											
<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vermeidung für Konflikt</td> <td>Ow 4 (b)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Ow 4 (b)	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Ow 4 (b)									
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-									
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">9 V</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die geplante Entwässerung sieht sowohl eine breitflächige Ableitung des Straßenoberflächenwassers in angrenzendes Gelände als auch die Fassung des anfallenden Oberflächenwassers über Straßenabläufe, das Abführen in Entwässerungsleitungen und die gedrosselte Ableitung des gesammelten Oberflächenwassers einschließlich des Geländewassers über das Regenrückhaltebecken 1 in das Neufeldenwasser bzw. über das Regenrückhaltebecken 2 in den Krebsbach vor. – Der Nachweis, dass durch die Einleitung von tausalzbelastetem Straßenoberflächenwasser der LA-WA-Orientierungswert von Chlorid von 200 mg/l nicht überschritten wird, ist mittels Tausalzgutachten nachgewiesen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop: - -	Ausgangsbiotop: - -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">10 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme 10 V Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bauphase - Einzelbaumschutz und Baumgruppenschutz		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3, 5, 6		
Lage der Maßnahme* WW „Mittelstr.“ in Höhe 18+370 – 18+400 (re), entlang WW „Mittelstr.“ am Königsholz in Höhe 18+230 – 18+260, entlang WW Grenzweg in Höhe 19+780 – 19+830, 19+935 – 20+050, entlang Rückbauabschnitt K 6817 in Höhe 20+250		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B1(ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Reduzierung des bau- und anlagebedingten Verlustes von Gehölzvegetation auf das unbedingt notwendige Maß. Während der gesamten Bauphase ist die zu erhaltende Gehölzvegetation so zu schützen, dass eine Beschädigung ausgeschlossen werden kann.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B1(ba), L 2 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Avifauna, Fledermäuse <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">10 V</div>
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Der Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei den Baumaßnahmen ist gemäß RAS-LP 4 und DIN 18920 zu gewährleisten. – Im Umfeld der vorgesehenen Arbeitsbereiche sind Schutzvorrichtungen zu errichten. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		48 St.
Zielbiotop:	Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">11 V_{kvM} 10</div>
Bezeichnung der Maßnahme 11 V kvM 10 Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8		
Lage der Maßnahme* S 128 Knoten 2. BA, B 178n: 17+600, Kreuzung B 178 und Grenzweg: 18+345 – 18+485, K 8617: 0+000 – 0+210, B 178n / S 132: 22+030 – 22+220		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo 2 (ba) - Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen B 2 (ba) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen verbunden mit einem Verlust von Brutstätten der Avifauna B 3 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstätten der Avifauna B 4 (ba, a) - Gefahr des Verlustes von Fledermausquartieren (Baumhöhlen, abgeplatzte Rinde oder Stammanrisse) im Zuge der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme von Gehölzbeständen / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen B 5 (ba, a) - Bau- und anlagebedingter Teilverlust eines Zauneidechsenhabitats / Gefahr von Individuenverlusten der Zauneidechse im Zuge der Baufeldfreimachung L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Reduzierung des bau- und anlagebedingten Verlustes von Gehölzvegetation auf das unbedingt notwendige Maß.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">11 V_{kvM} 10</div>
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt Bo 2 (ba), B 1 (ba), B 2 (ba), B 3 (ba, a), B 4 (ba, a), B 5 (ba, a), L 2 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Zauneidechse <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Gegenüber Standortveränderungen besonders empfindliche Biotopkomplexe oder Biotoptypen sind zur Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes (z. B. durch Verdichtung, Entfernen von Vegetationsbeständen) von jeglicher Art von Baustelleneinrichtungen freizuhalten. – Entsprechende Biotopstrukturen werden während der gesamten Bauzeit als naturschutzfachliche Ausschlussfläche (Bautabuzone) ausgewiesen. – Es sind Bau-/ Schutzzäune zu errichten. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		2.285 m
Zielbiotop:	Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> Zeitliche Zuordnung </div> <div style="flex: 2;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">12 V_{kvM 1}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 12 V_{kvM 1} Bauzeitenregelung / Absuchen der Bäume im Trassenbereich nach möglichen Quartieren von Fledermäusen / Markierung der potenziell geeigneten Quartierbäume / ggf. Verschluss oder Entwertung von unbesetzten Quartieren / Fällarbeiten unter Begleitung eines Fachgutachters / ggf. Bergung überwinternder Tiere		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8		
Lage der Maßnahme* Verloren gehende Gehölzbestände (Königsholz) und Baumreihen (zwischen Königsholz und Kohlige; zwischen Kohlige und Oberseifersdorf; zwischen Ortsrandlage, Birkberg und Königsholz entlang des Grenzweges; entlang der K 8617; entlang eines Feldweges zwischen Oberherwigsdorf und dem Gewerbegebiet Oberseifersdorf)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 4 (ba, a) - Gefahr des Verlustes von Fledermausquartieren (Baumhöhlen, abgeplatzte Rinde oder Stammanrisse) im Zuge der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme von Gehölzbeständen / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von Tötung oder Verletzung von Individuen durch die Kontrolle der zu fällenden Bäume bzw. bei Bedarf durch das Bergen der Tiere. Vermeidung des Eintretens artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 BNatSchG)		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 4 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Großer Abendsegler, Große Bartfledermaus, Kleine Bartfledermaus, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Großes Mausohr, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhaufledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">12 V_{kvM} 1</div>
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Baufeldfreimachung und die damit verbundenen Rodungsarbeiten haben in Abstimmung mit den Belangen der Avifauna im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober bis zum 28. Februar zu erfolgen. Durch die Maßnahme wird die Inanspruchnahme besetzter Wochenstubenquartiere und Sommerquartiere verhindert, ein Verlust von Winterquartieren kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. – Der potenzielle Quartierbaumbestand im Bereich des Trassenverlaufs ist rechtzeitig vor Beginn der Baufeldfreimachung im September bzw. Oktober (vor Beginn der Rodungsarbeiten) durch Fachgutachter auf Fledermausquartiere hin zu untersuchen. Besteht die Möglichkeit, dass Tiere in den Bäumen überwintern, sind diese als Fledermausquartiere zu kennzeichnen. In Gehölzen kommt neben der Sichtkontrolle auch die Methode der Endoskopie in Frage (visuelle Inspektion der Baumhöhle durch ein optisches Instrument). Überprüft werden alle erfassten besiedelten oder als Quartier geeigneten Gehölzstrukturen im Eingriffsbereich. – Kann mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden, dass ein Quartier unbesiedelt ist, wird dieses im Anschluss an die Kontrolle verschlossen, um einen Wiedereinflug vor der Baufeldfreimachung zu verhindern. Es bietet sich auch der sog. „One-Way-Pass“ an. Durch eine entsprechende Vorkehrung wird gewährleistet, dass die Tiere die Höhle zwar verlassen, aber nicht mehr einfliegen können. – Im Einzelfall kann bereits vor den Rodungsarbeiten bekannt sein, dass winterliche Baumquartiere betroffen sind. In diesem Fall darf der Baum erst nach Beendigung der Winterruhe der Fledermäuse gefällt werden. Um Konflikte mit der Avifauna zu vermeiden, sind potenzielle Brutstrukturen zu entfernen (Kappung des Kronenbereiches). – Die Fällarbeiten der gekennzeichneten Bäume (ohne sichere Quartiernachweise) sind zwingend von Fachgutachtern zu begleiten. Der Fachgutachter kontrolliert die gefällten Bäume auf besetzte Winterquartiere. Individuen, deren Winterquartiere nach den Rodungsarbeiten lokalisiert wurden, sind in Obhut kundigen Fachpersonals zu überwintern. Soweit die Witterung günstig ist, besteht auch die Option, die Tiere im Umfeld im Bereich geeigneter Strukturen auszusetzen. Die Einzelfallentscheidung obliegt dem Fachgutachter. – Sofern bereits vor der Baumfällung erkennbar ist, dass besonders empfindliche Quartierstrukturen durch die Arbeiten gefährdet sind, kann festgelegt werden, dass der Baum nicht am Stück gefällt wird, sondern dass er abschnittsweise abgetragen werden muss, um so das Verletzungsrisiko möglicherweise überwinternder Tiere zu minimieren. Die Entscheidung obliegt dem Fachgutachter. – Die Maßnahmen sind in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop:	Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> Zeitliche Zuordnung </div> <div style="flex: 1;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">13 V_{kvM 11}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 13 V_{kvM 11} Bauzeitenregelung, Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit der Avifauna sowie der Wanderzeit der Haselmaus		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8		
Lage der Maßnahme* Verloren gehende Gehölzbestände (Königsholz) und Baumreihen (zwischen Königsholz und Kohlige; zwischen Kohlige und Oberseifersdorf; zwischen Ortsrandlage, Birkberg und Königsholz entlang des Grenzweges; entlang der K 8617; entlang eines Feldweges zwischen Oberherwigsdorf und dem Gewerbegebiet Oberseifersdorf)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B2 (ba) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen verbunden mit einem Verlust von Brutstätten der Avifauna B3 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstätten der Avifauna B 16 (ba, a, b) - Anlagebedingter Verlust sowie bau- und betriebsbedingte Minderung von Habitatflächen der Feldlerche B 17 (ba, b) - Bau- und betriebsbedingte Minderung von Bruthabitaten des Kiebitzes B 18 (ba, a, b) - Anlagebedingter Verlust sowie bau- und betriebsbedingte Minderung von Habitatflächen des Neuntöters B 21 (ba) - Baubedingte Gefahr der Tötung oder Verletzung wandernder Haselmäuse im Bereich der Haselmaus-Verbundstruktur zwischen Kohlige und Königsholz		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von in Funktion befindlichen, also besetzten Niststandorten. Vermeidung der baubedingten Tötung Tieren.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">13 V_{kvM} 11</div>
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt (ba) B2(ba), B3(ba, a), B 16 (ba, a, b), B 17 (ba, b), B 18 (ba, a, b), B 21 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Avifauna, Haselmaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <u>B 178n Abs. 3.3</u> <ul style="list-style-type: none"> Die Baufeldberäumung im Bereich Acker-, Brach-, Hochstauden- und Grünlandflächen erfolgt im, für die im Planungsraum vorkommenden Arten unkritischen Zeitraum, von Anfang September bis Mitte März. Entsprechend der Verbote des § 39 Abs. 5 Nr. 2 und 3 BNatSchG erfolgt keine Fällung, Schnitt, Rodung von Gehölzen und/oder Hecken, Röhrichen in der Zeit vom 01. März bis 30. September bzw. die Baufeldberäumung muss außerhalb der Brutzeit, d. h. im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen. Durch die Maßnahme wird die Inanspruchnahme besetzter Nester vermieden. Sollte eine Baufeldfreimachung während der Brutzeit erforderlich werden, so ist im Rahmen der Vorortbegehung nachzuweisen, dass keine aktuellen Nester von der Baufeldfreimachung betroffen sind. Bei Vorhandensein von aktuellen Nachweisen hat die Baufeldfreimachung (Baubeginn) außerhalb der Brutzeiten zu erfolgen. <u>Umverlegung der 110-kV-Freileitung</u> <ul style="list-style-type: none"> Baufeldberäumung, Baufeldeinrichtung (Auslegung der Baggermatratzen) und Bautätigkeiten im Bereich Acker-, Brach-, Hochstauden- und Grünlandflächen erfolgt im, für die im Planungsraum vorkommenden Arten unkritischen Zeitraum, von Anfang September bis Mitte März. Gehölzrodungen müssen im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen. Von der Bauzeitenregelung kann nur abgewichen werden, wenn nachgewiesen wird, dass im Bereich des Baufelds keine artenschutzrechtlich relevanten Arten vorkommen. Bei Vorhandensein von aktuellen Nachweisen hat die Baufeldfreimachung (Baubeginn) außerhalb der Brutzeiten zu erfolgen. Durch die Bauzeitenregelung wird die Inanspruchnahme besetzter Nester vermieden. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop:	Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundes- grenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertre- ten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Ver- kehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">14 V_{kvM 12}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 14 V_{kvM 12} Absuchen des Baufelds nach möglichen Bruthöhlen der Avifauna		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8		
Lage der Maßnahme* Verloren gehende Gehölzbestände (Königsholz) und Baumreihen (zwischen Königsholz und Kohlige; zwischen Kohli- ge und Oberseifersdorf; zwischen Ortsrandlage, Birkberg und Königsholz entlang des Grenzweges; entlang der K 8617; entlang eines Feldweges zwischen Oberherwigsdorf und dem Gewerbegebiet Oberseifersdorf)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Obersei- fersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B3(ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstätten der Avifauna		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Erfassung von verloren gehenden Höhlenbäumen bzw. potenziellen Höhlenbäumen ist die Grundlage für die Er- mittlung notwendiger Ersatzquartiere für Höhlenbrüter.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>B3(ba, a)</div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">14 V_{kvM} 12</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Avifauna <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Rechtzeitig vor Baubeginn ist im Rahmen einer Vorortbegehung zu erfassen, ob es sich bei den zu rodenden Altbäumen um Höhlenbäume bzw. potenzielle Höhlenbäume handelt. Diese Erfassung bietet die Grundlage für die Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter. – Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung durchzuführen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Zeitliche Zuordnung</div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">15 V_{kvM 7}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 15 V kvM 7 Vergrämung / Anlockung der im Baufeld vorkommenden Zauneidechsen in benachbarte Habitatbereiche		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* Bau-km 17+600 – 17+610		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 5 (ba) - Baubedingter Teilverlust eines Zauneidechsenhabitats / Gefahr von Individuenverlusten der Zauneidechse im Zuge der Baufeldfreimachung		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung von Tierverlusten von Zauneidechsen während der Bauzeit		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>B 5 (ba)</div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">15 V_{kvM 7}</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Zauneidechse <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Habitatbereiche der Zauneidechse innerhalb des Baufeldes werden durch die Reduzierung des Struktureichtums als Lebensraum vor Baubeginn entwertet. – Dies geschieht u.a. durch regelmäßige reptilienschonende Mahd der Vegetation sowie die manuelle Entnahme von Versteckmöglichkeiten und die Beschattung von Sonnplätzen. – Dadurch werden die Eidechsen aus der aktuell besiedelten Fläche in die angrenzende Habitatfläche verdrängt. – Die Maßnahme ist durch einen Fachgutachter vorzunehmen, damit durch die Vergrämnungsmaßnahmen keine Schädigung der lokalen Population stattfindet. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop:	Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Zeitliche Zuordnung</div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">16 V_{kvM 8}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 16 V kvM 8 Absuchen und Absammeln von Reptilien (Zauneidechse) innerhalb des Baufeldes vor Baubeginn südlich des Birkberges		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* Bau km 17+600 bis 17+610		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 5 (ba) - Baubedingter Teilverlust eines Zauneidechsenhabitats / Gefahr von Individuenverlusten der Zauneidechse im Zuge der Baufeldfreimachung		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von baubedingten Individuenverlusten der Zauneidechse.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>B 5 (ba)</div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">16 V_{kvM} 8</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Zauneidechse <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die nach Vergrämung (15 V kvM) im Baufeld verbliebenen Zauneidechsen sind in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung zu wetterbedingt geeigneten Zeitpunkten (April/ Mai, im Bedarfsfall: Jungtiere im August/ September) abzusammeln. – Grundsätzlich darf das Fangen nur von ausgewiesenen Feldherpetologen mit einschlägiger Erfahrung am Eidechsenfang durchgeführt werden, die Ergebnisse sind entsprechend zu dokumentieren. – Die Fangmethode (empfehlenswert: Hand- oder Schlingenfang) ist mit der Naturschutzbehörde abzustimmen. – Die gefangenen Individuen sind in die verbleibenden Habitatflächen außerhalb des Baufeldes umzusetzen. Zur Vermeidung der Rückwanderung ins aktive Baufeld sind bauzeitliche Reptilienschutzzäune (17 V kvM) vorzusehen. – Unmittelbar nach dem Absammeln kann der Baubetrieb aufgenommen werden. – Die Durchführung der Maßnahme ist mit der Umweltbaubegleitung abzustimmen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop:	Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">17 V_{kvM 9}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 17 V kvM 9 Bauzeitlicher Reptilienschutzzaun im Habitatbereich südlich des Birkberges		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* Bau km 17+600 bis 17+610		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 5 (ba) - Baubedingter Teilverlust eines Zauneidechsenhabitats/ Gefahr von Individuenverlusten der Zauneidechse im Zuge der Baufeldfreimachung		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Zum bauzeitigen Schutz von Reptilien in dem Baufeld angrenzenden Habitaten sind Maßnahmen zur Vermeidung von Schädigungen durch Baufahrzeuge und Maschinen auf wandernde Individuen notwendig. Der bauzeitliche Reptilienschutzzaun verhindert das (Wieder)einwandern von Zauneidechsen in das Baufeld und die damit verbundene Tötungsgefahr.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 5 (ba) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">17 V_{kvM 9}</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Zauneidechse <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Zäune sind innerhalb des Habitatbereichs der Saumstruktur südlich des Birkberges (Bau km 17+600 bis 17+610) zu errichten – Die Schutteinrichtung ist in einer Höhe von mindestens 50 cm (mit abgewinkeltem Übersteigenschutz) oder 70 cm (ohne Übersteigenschutz) entsprechend des Standes der Technik auszubilden. Lücken am Boden sind durch Eingraben des Zaunes zu vermeiden. – Die Abwanderung von Eidechsen aus dem Baufeld ist in den Randbereichen der Zäunung möglich – Die Funktionalität der Schutzanlagen ist während der gesamten Bauzeit sicherzustellen und regelmäßig durch Fachpersonal zu überprüfen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		27 m
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;">Zeitliche Zuordnung</div> <div style="flex: 1;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">18 V_{kvM} 15</div>
Bezeichnung der Maßnahme 18 V kvM 15 Umweltbaubegleitung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8		
Lage der Maßnahme* umfasst alle Vermeidungsmaßnahmen entlang der gesamten Trasse		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo/Gw 1 (ba) - Baubedingte Gefahr von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen Bo 2 (ba) - Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen B 2 (ba) - Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen verbunden mit einem Verlust von Brutstätten der Avifauna B 3 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstätten der Avifauna B 4 (ba, a) - Gefahr des Verlustes von Fledermausquartieren (Baumhöhlen, abgeplatzte Rinde oder Stammanrisse) im Zuge der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme von Gehölzbeständen / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Sicherstellung der fachgerechten Durchführung aller Vermeidungsmaßnahmen und dadurch Vermeidung/Minimierung von Auswirkungen auf Biotope bzw. Biotopstrukturen und Artengruppen		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">18 V_{kvM} 15</div>
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt Bo/Gw 1 (ba), Bo 2 (ba), Bo / Gw / Ow 3 (a), B1(ba), B2(ba), B3(ba), a), B 4 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Zauneidechse, Fledermäuse, Haselmaus und Avifauna <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme – Die Umweltbaubegleitung (UBB) hat die Aufgabe die Beachtung von Auflagen des Umwelt- und Naturschutzes zu überwachen und insbesondere auch der Umsetzung des mit der Eingriffsregelung verbundenen Vermeidungs- und Minderungsgebotes entsprechenden Nachdruck zu verleihen (AHO 2007). Somit kontrolliert und dokumentiert die UBB den Bauablauf, die Bauarbeiten sowie die Fachfirmen. Die Umweltbaubegleitung übernimmt Abstimmungen und Beratungen mit der Oberbauleitung bzgl. Umweltfragen. Damit obliegt der Umweltbaubegleitung die Überwachung der fachgerechten baulichen Durchführung i.S.d. Umwelt- und Naturschutzes. Sie kann damit gezielt Einfluss auf einzelne Lebensräume bzw. Lebensraumstrukturen und Artengruppen nehmen. Dadurch werden die Auswirkungen der Baumaßnahmen auf einzelne Lebensräume bzw. Lebensraumstrukturen und Artengruppen vermieden bzw. minimiert. Die Umweltbauleitung ist durch die Oberbauleitung über alle das Tätigkeitsfeld betreffende Maßnahmen frühzeitig zu unterrichten und in die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Abgesehen von „Gefahr in Verzug“ darf die UBB keine Entscheidungen ohne vorherige Abstimmung mit der Oberbauleitung treffen.		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop:	Ausgangsbiotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">19 V</div>									
Bezeichnung der Maßnahme 19 V Sicherung und Schutz des Oberbodens		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes									
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8											
Lage der Maßnahme* gesamte Baustrecke											
Begründung der Maßnahme*											
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo/Gw 1 (ba) - Baubedingte Gefahr von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen Bo 2 (ba) - Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes											
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt											
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Bewahrung der Oberböden als wichtige Voraussetzung der Rekultivierung beeinträchtigter Standorte – Wiederherstellung der Bodenfunktionen 											
<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vermeidung für Konflikt</td> <td>Bo 1 (ba), Bo 2 (ba)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo 1 (ba), Bo 2 (ba)	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo 1 (ba), Bo 2 (ba)									
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-									
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">19 V</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Bei Flächen mit verdichtungsempfindlichem Oberboden werden Bodenverdichtungen durch das Abschieben des Oberbodens und dessen Zwischenlagerung gemindert. Durch die so erfolgende Sicherung des Oberbodens kann das Samenpotenzial erhalten werden. Mittels Andeckung des Oberbodens nach Abschluss der Baumaßnahme wird ein Wiederaustrieb gewährleistet und Florenverfälschung vermieden. Hierbei ist zu beachten: – bei der Baufeldfreimachung ist der Oberbodenabtrag getrennt von anderen Bodenbewegungen durchzuführen, – das Baufeld muss so weit vorbereitet werden, dass der Oberboden ohne Verschlechterung der Qualität gewonnen werden kann (Beseitigung von Baustoffresten, Verunreinigungen und ungeeigneten Bodenarten), – Oberboden ist von allen Bau- und Betriebsflächen (außer aus dem Wurzelbereich zu erhaltender Bäume) abzutragen, – der zur Wiederverwendung vorgesehene Oberboden ist abseits vom Baubetrieb in geordneter Form zu lagern, – der Oberboden darf nicht befahren oder anderweitig verdichtet werden, – das Oberbodenlager ist gegen Vernässung, Verunkrautung und sonstige Verunreinigung zu schützen, – bei einer Zwischenlagerung von längerer Dauer (mehr als 8 Wochen) ist eine Zwischenbegrünung zu empfehlen. – Aufgeworfenes und abgelagertes Erdreich ist gegen Erosion zu schützen. – Generell sind bei Bodenarbeiten die DIN 18300 und die DIN 18915 sowie die ELA zu beachten. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop: - -	Ausgangsbiotop: - -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">20 V</div>									
Bezeichnung der Maßnahme 20 V Auslegung von Baggermatratzen zur Vermeidung von Bodenverdichtungen im Zuge der Verlegung der 110-kV-Leitung Hirschfelde – Schmölln		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes									
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-5, 18											
Lage der Maßnahme* Baustraßen, Montage- und Demontageflächen für die Verlegung der 110-kV-Leitung Hirschfelde - Schmölln											
Begründung der Maßnahme*											
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo 2 (ba) - Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes											
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt											
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung schädigender und irreparabler Verdichtungen des Bodens im Bereich der Baustraßen, Montage- und Demontageflächen.											
<table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vermeidung für Konflikt</td> <td>Bo 2 (ba)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo 2 (ba)	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo 2 (ba)									
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-									
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">20 V</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Auf den Arbeitsflächen an den alten und neuen Maststandorten (Demontage, Montage) sowie auf den Baustraßen sind zur Vermeidung von Bodenverdichtungen Baggermatratzen aus Holz oder Aluminium auszulegen. – Das Befahren außerhalb der ausgewiesenen Bauflächen ist nicht gestattet. – Durch die Lastverteilung lassen sich schädigende und irreparable Verdichtungen des Bodens minimieren. Die Stärke der Baggermatratzen ist in Abhängigkeit von der Achslast der Baumaschinen auszuwählen. – Generell sind bei Bodenarbeiten die DIN 18.300 und die DIN 18.915 sowie die ELA zu beachten. – Nach dem Rückbau der Baggermatratzen prüft die Umweltbaubegleitung in Abstimmung mit der Oberbauleitung das Baufeld auf Bodenverdichtungen und legt Bereiche fest, in denen eine tiefgründige Auflockerung erforderlich ist. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		2,952 ha
Zielbiotop: - -	Ausgangsbiotop: - -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">21 V</div>									
Bezeichnung der Maßnahme 21 V Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes									
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8											
Lage der Maßnahme* gesamte Baustrecke											
Begründung der Maßnahme*											
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo/Gw 1 (ba) - Baubedingte Gefahr von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen											
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt											
Zielkonzeption der Maßnahme – Vermeidung von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen											
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30px;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="width: 400px;">Vermeidung für Konflikt</td> <td style="width: 100px;">Bo/Gw 1 (ba)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> <td>-</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo/Gw 1 (ba)	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	Bo/Gw 1 (ba)									
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	-									
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	-									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">21 V</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Schadstoffe, die eine Beeinträchtigung des Grundwassers und des Bodenhaushaltes herbeiführen könnten (z. B. Betriebsstoffe für die eingesetzten Baumaschinen), sind sachgemäß einzusetzen und zu lagern. – Es sind biologisch abbaubare Hydrauliköle und Fette einzusetzen. Regelmäßiges Überprüfen der Baumaschinen auf Leckagen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		nicht quantifizierbar
Zielbiotop: -	Ausgangsbiotop: -	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">22 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme 22 V Schutz von Oberflächengewässern vor Verunreinigungen und Beschädigungen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8		
Lage der Maßnahme* im gesamten Bau Feld		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Bo/Gw 1 (ba) - Baubedingte Gefahr von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Es ist der Schutz der Fließgewässer vor Verunreinigungen und Beschädigungen durch Baufahrzeuge, Baumaschinen und Baustellenverkehr zu gewährleisten. – Baufelder im Bereich der Fließgewässer sind auf das unbedingt erforderliche Maß zu minimieren. 		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>Bo/Gw 1 (ba)</div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">22 V</div>
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme – Es ist sicherzustellen, dass es im Verlauf der Erdarbeiten nicht zu Abschwemmungen und zum Eintrag von Mineral- bzw. Mutterboden in das Neufeldenwasser oder den Krebsbach kommt. Eine direkte Einleitung des in Baugruben und im Baubereich anfallenden Wassers in das Neufeldenwasser oder den Krebsbach ist nicht zulässig. Das Säubern der Baufahrzeuge und Baumaschinen mit dem Wasser der angrenzenden Oberflächengewässer sowie die Ableitung des anfallenden Schmutzwassers in die Fließgewässer sind nicht zulässig.		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop:		Ausgangsbiotop:
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die Umweltbaubegleitung zu überwachen.		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Gestaltungsmaßnahmen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">1 G</div>
Bezeichnung der Maßnahme 1 G Ansaat von Landschaftsrasen auf den Straßennebenflächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1-8		
Lage der Maßnahme* Bauanfang – Bauende abzgl. der mäuseunverträglichen Gestaltung der Bankette und Böschungen, vgl. 7 V kvM		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Landschaftliche Eingrünung der Trasse.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; text-align: center;">1 G</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Auf Bankett, Böschungen und Entwässerungsmulden erfolgt eine Begrünung mit Landschaftsrasen. Es ist RegioZert-Saatgut (zertifiziertes gebietsheimisches Saatgut) zu verwenden. Um eine Nährstoffanreicherung von vornherein zu minimieren, sollte auf standortverbessernde Maßnahmen wie Leguminosenansaat, Düngung o.ä. verzichtet werden.			
Gesamtumfang der Maßnahme		9,0205 ha	
Zielbiotop:	412	9,0205 ha / St. / m	Ausgangsbiotop: 81 9,0205 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Im Bereich der Bankette und den freizuhaltenden Sichtzonen ist aus Gründen der Verkehrssicherheit eine intensive Pflege des Rasens mit - je nach Witterungsverlauf und Aufwuchs der Gräser - etwa 2 Mähgängen pro Jahr notwendig. Die Böschungsf Flächen sind 1 x jährlich zu mähen, das Mähgut ist abzutransportieren, die Mahd ist nicht vor dem 15. Juli durchzuführen.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung			
Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Ausgleichsmaßnahmen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em;">1 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 1 A Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1 - 8		
Lage der Maßnahme* Baufelder und Baustraßen beidseits der Trasse		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo 2 (ba) - Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Bodenflächen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Vorhabensbedingt werden unterschiedliche Bodentypen im gesamten Trassenverlauf zur Einrichtung der Baufelder und Baustraßen beansprucht. Eine detaillierte Darstellung der betroffenen Bodentypen ist dem Landschaftspflegerischen Begleitplan (Unterlage 19.0, Tabelle 15) zu entnehmen.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="flex: 1; text-align: center; margin-top: 10px;">Bo 2 (ba)</div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; text-align: center;">1 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Alle im Zuge der Bautätigkeiten vorübergehend beanspruchten Flächen sind nach Abschluss der Baumaßnahme wiederherzustellen bzw. zu rekultivieren. In den Baufeldern in denen Bodenverdichtungen unvermeidbar sind, sind die verdichteten Bereiche nach Beendigung der Baumaßnahme tiefgründig aufzulockern. Fremdstoffe sind zu beseitigen. Anschließend ist kulturfähiger Oberboden gemäß ZTV LA-StB 05 aufzubringen und ggf. zu begrünen. Generell sind bei Bodenarbeiten die DIN 18.300 und die DIN 18.915 sowie die ELA zu beachten.			
Gesamtumfang der Maßnahme		28,169 ha	
Zielbiotop:	entfällt	28,169 ha	Ausgangsbiotop: entfällt 28,169 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen -			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen gemäß Folgemaßnahme			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer			

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">2.1 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 2.1 A Wiederherstellung eines baubedingt beanspruchten Baches (21)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8		
Lage der Maßnahme* in Höhe RRB 2: 22+100 (Krebsbach)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung eines baubedingt beanspruchten Baches		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt wird ein Teil des Bachbettes des Krebsbaches zur Herstellung des Überlaufes aus dem RRB 2 beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme Das baubedingt beanspruchte Bachbett ist naturnah wieder herzustellen.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="text-align: center;">B 1 (ba)</div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">2.1 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Nach Abschluss der Bautätigkeiten zur Herstellung des Überlaufes aus dem RRB 2 ist der ursprüngliche Zustand des Bachbettes wieder herzustellen (Wiedereinbau des gesicherten Substrates etc.). Sollten zusätzlich Sicherungen notwendig werden sind ingenieurblogische Bauweisen zu verwenden.			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,001 ha	
Zielbiotop:	21	0,001 ha	Ausgangsbiotop: 21 0,001 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb/ zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">2.2 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 2.2 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Lesesteinhaufen (530004)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2, 3		
Lage der Maßnahme* am Birkberg, in Höhe Bau-km 17+600 bis 17+610		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen B 5 (ba) - Baubedingter Teilverlust eines Zauneidechsenhabitats / Gefahr von Individuenverlusten der Zauneidechse im Zuge der Baufeldfreimachung L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung eines baubedingt beanspruchten Lesesteinhaufens		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt wird ein Teil eines Lesesteinhaufens beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme Der baubedingt beanspruchte Lesesteinhaufen ist wieder herzustellen.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="text-align: right;"> B 1 (ba), B 5 (ba, a), L 2 (ba, a) </div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">2.2 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die baubedingt im Bereich des Baustreifens entfernten Steine sind zwischenzulagern und nach Abschluss der Bauarbeiten wieder in ihrer originalen Lage anzuordnen/aufzuschichten.			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0035 ha	
Zielbiotop:	530004	0,0035 ha	Ausgangsbiotop: 530004 0,0035 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">2.3 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 2.3 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Feldhecken mit ruderalem Saum (651003)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3, 5, 6		
Lage der Maßnahme* B 178 Abs. 3.3: 18+302 – 18+295, 19+480 K 8617: 0+125 - 0+200 und 0+000 - 0+015		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/-r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Feldhecken		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt werden Teile von Feldhecken beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme Die baubedingt beanspruchten Teile von Feldhecken ist wieder herzustellen.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>B 1 (ba), L2 (ba, a)</div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">2.3 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Gepflanzt werden heimische, standortgerechte Straucharten unter Beachtung der jeweiligen Standortverhältnisse: Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>), Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>). – Für Straucharten ist der Bezug aus gebietsheimischen Herkünften anzustreben. Verwendet werden zwei- bis dreimal verpflanzte Junggehölze. – Der Pflanzabstand der Gehölze beträgt 1,5 x 1,0 m. – Zum Schutz gegen Wildverbiss erfolgt eine Einzäunung. 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0024 ha	
Zielbiotop:	651003	0,0024 ha	Ausgangsbiotop: 651003 0,0024 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Zeitliche Zuordnung</div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> – Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV LA-StB 05). – In der Unterhaltungspflege sind die Gebüschanteile der Hecken abschnittsweise alle 10-15 Jahre auf den Stock zu setzen, max. 50% der Bestände je Pflegedurchgang. – Die Säume sind alle 2-3 Jahre ab dem 15.09. zu mähen, das Mähgut ist abzuräumen. – Der Gehölzschnitt ist in der Zeit vom 01.10. bis 28.02. durchzuführen. 			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">2.4 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 2.4 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchtem Fichtenbestand (721032)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2, 3		
Lage der Maßnahme* Waldrand des Königsholzes im Bereich des zu verlegenden Wirtschaftsweges Grenzweg in Höhe des BW 3.3-Ü2: 18+255 – 18+425		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung eines baubedingt beanspruchten Fichtenbestandes		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt wird ein Teil eines Fichtenbestandes beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme Der baubedingt beanspruchte Fichtenbestand ist wieder herzustellen.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="text-align: center;"> B 1 (ba), L2 (ba, a) </div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">2.4 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Pflanzung von: Fichte (<i>Picea abies</i>) – Die Baumarten müssen den Bestimmungen des FoVG entsprechen, verwendet werden Gehölzjungpflanzen (ein - dreijährige Sämlinge) – Die Pflanzabstände sind im Rahmen der Ausführungsplanung in Rücksprache mit dem Eigentümer des Waldbestandes festzulegen. – Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen dem Vorhabenträger und uNB abgestimmt. – Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach DIN 18916 und DIN 18919 und der ELA). 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,009 ha	
Zielbiotop:	721032	0,009 ha	Ausgangsbiotop: 721032 0,009 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach DIN 18916 und DIN 18919 und der ELA). Dauerhafte Unterhaltung erfolgt durch den Waldeigentümer.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">2.5 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 2.5 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchtem Eichen-Mischwald (751994)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8		
Lage der Maßnahme* in Höhe 22+105 – 22+135 und RRB 2, Waldbestand entlang des Krebsbaches		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung eines baubedingt beanspruchten Eichen-Mischwaldes		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt wird ein Teil eines Eichen-Mischwaldes beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme Der baubedingt beanspruchte Eichen-Mischwald ist wieder herzustellen.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="text-align: center;"> B 1 (ba), L 2 (ba, a) </div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">2.5 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Pflanzung von: Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) – Die Baumarten müssen den Bestimmungen des FoVG entsprechen, verwendet werden Gehölzjungpflanzen (ein - dreijährige Sämlinge) – Die Pflanzabstände sind im Rahmen der Ausführungsplanung in Rücksprache mit dem Eigentümer des Waldbestandes festzulegen. – Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. – Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach DIN 18916 und DIN 18919 und der ELA). 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0165 ha	
Zielbiotop:	751994	0,0165 ha	Ausgangsbiotop: 751994 0,0165 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach DIN 18916 und DIN 18919 und der ELA). Dauerhafte Unterhaltung erfolgt durch den Waldeigentümer.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">2.6 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 2.6 A Wiederherstellung von baubedingt beanspruchter Laubwaldaufforstung (791)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8		
Lage der Maßnahme* Laubwaldaufforstung zwischen S 132 und Oberseifersdorf: in Höhe Bau-km S 132: 0+953 – 1+017		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Laubwaldaufforstungen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt werden Teile von Laubwaldaufforstungen beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme Die baubedingt beanspruchten Laubwaldaufforstungen sind wieder herzustellen. Die Maßnahme dient der Kompensation baubedingter Inanspruchnahme von Waldbeständen (vorübergehende Waldumwandlung) gemäß § 8 SächsWaldG		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>B 1 (ba), L 2 (ba, a)</div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">2.6 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für <i>Aufzählung der zugehörigen Arten aus dem Artenschutzbeitrag bzw. LRT / Arten aus der FFH-VP</i>			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Pflanzung von: Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Hain-Buche (<i>Carpinus betulus</i>) – Die Baumarten müssen den Bestimmungen des FoVG entsprechen, verwendet werden Gehölzjungpflanzen (ein - dreijährige Sämlinge) – Die Pflanzabstände sind im Rahmen der Ausführungsplanung in Rücksprache mit dem Eigentümer des Waldbestandes festzulegen. – Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. – Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach DIN 18916 und DIN 18919 und der ELA). 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0555 ha	
Zielbiotop:	791	0,0555 ha	Ausgangsbiotop: 791 0,0555 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach DIN 18916 und DIN 18919 und der ELA). Dauerhafte Unterhaltung erfolgt durch den Waldeigentümer.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer			

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">2.7 A</div> kvM 6
Bezeichnung der Maßnahme 2.7 A kvM 6 Verzicht auf Wiederaufforstung des bautechnologischen Streifens zur Vermeidung trassennaher Jagdflüge von Fledermäusen - Entwicklung eines gehölzfreien Waldsaumes (791)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* entlang der Laubwaldaufforstung zwischen Kohlige und Königsholz: in Höhe Bau-km B 178n: 18+320 – 18+435		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Laubwaldaufforstungen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baubedingt werden Teile von Laubwaldaufforstungen beansprucht.		
Zielkonzeption der Maßnahme Zur Vermeidung von trassennahen Jagdflügen von Fledermäusen ist ein dauerhaft gehölzfreier 10-15 m breiter Streifen ab Fahrbahnrand zu gewährleisten. Aus diesem Grunde wird ein Teil der baubedingt beanspruchten Laubwaldaufforstungen nicht wieder hergestellt. Stattdessen erfolgt die Entwicklung von Waldsäumen. Gleichzeitig entwickelt sich durch das Zurücksetzen des Waldrandes eine parallel der Trasse ausgebildet Leitstruktur, die verhindert, dass Tiere in den Verkehrsraum gelangen. Die Maßnahme dient zudem der Kompensation baubedingter Inanspruchnahme von Waldbeständen (vorübergehende Waldumwandlung) gemäß § 8 des SächsWaldG. Laut SächsWaldG gelten auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grundflächen, Waldwege, Waldeinteilungs- und Sicherungstreifen, Waldblößen und Lichtungen, Waldwiesen, Wildäsaungsflächen, Holzlagerplätze, im Wald liegende kleinere Wasserflächen, Moore, Heiden und Ödland sowie weitere mit dem Wald verbundene oder ihm dienende Flächen als Wald.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt	B 15 (b) B 1 (ba)	

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">2.7 A</div> kvM 6	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> KVM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> - Auf der Fläche erfolgt die Anlage eines Waldsaumes durch natürliche Sukzession bzw. Entwicklung von Stauden in Verbindung mit Pflegemaßnahmen. - Es ist ein 10-15 m breiter Streifen ab Fahrbahnrand gehölzfrei zu gestalten. - Für die Entwicklung des Waldsaumes erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA). 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,061ha	
Zielbiotop:	421	0,061ha	Ausgangsbiotop: 791 0,061ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> - Der Waldsaum ist im Herbst, frühestens ab 15.9. und 1 x jährlich zu mähen. - Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht - Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft 			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung			
Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer			
Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">3.1 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 3.1 A Entsiegelung und Rückbau eines Weges zwischen S 128 und Waldgebiet Königsholz (Folgemaßnahme: 10.1 A - Anlage eines Waldsaumens)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme* Randbereich des Königsholzes an der Zufahrt des auszubauenden Wirtschaftsweges (bei S 128)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei der zu entsiegelnden Fläche handelt es sich um eine asphaltierte Wegefläche.		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen – Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahme 10.1 A – Anlage eines Waldsaumens – Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate 		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="flex: 1; text-align: center; margin-top: 10px;"> Bo / Gw / Ow 3 (a) </div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">3.1 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Flächen werden entsiegelt. – Asphaltdecken und sonstige Befestigungen einschließlich Tragschicht sind aufzubrechen, aufzunehmen und zu entsorgen. – Es erfolgen eine mechanische Lockerung des Untergrundes sowie der Auftrag einer Vegetationstragschicht entsprechend der Höhe der rückgebauten Tragschicht. – Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. – Die entsiegelten Flächen sind entsprechend der ausgewiesenen landschaftspflegerischen Nachfolgemaßnahmen vorzubereiten (vgl. Folgemaßnahme 10.1 A) 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,011 ha	
Zielbiotop:	entsiegelte Fläche	0,011 ha	Ausgangsbiotop: 9514 0,011 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div> Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen gemäß Folgemaßnahmen			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer			

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">3.2 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 3.2 A Entsiegelung der Mittelstraße in Höhe des BW 3.3-1 (Folgemaßnahmen: Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung (Acker) und 10.2 A – Anlage von Krautsäumen auf Rest- und Zwickelflächen)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2		
Lage der Maßnahme* Abschnitte der Mittelstraße zwischen 17+000 – 17+030 und 17+100 – 17+300		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei der zu entsiegelnden Fläche handelt es sich um eine asphaltierte oder stark befestigte Wegefläche.		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen – Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahmen Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung (Acker) und 10.2 A – Anlage von Krautsäumen auf Rest- und Zwickelflächen – Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate 		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="flex: 1; text-align: center; margin-top: 10px;"> Bo / Gw / Ow 3 (a) </div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">3.2 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Flächen werden entsiegelt. – Asphaltdecken und sonstige Befestigungen einschließlich Tragschicht sind aufzubrechen, aufzunehmen und zu entsorgen. – Es erfolgen eine mechanische Lockerung des Untergrundes sowie der Auftrag einer Vegetationstragschicht entsprechend der Höhe der rückgebauten Tragschicht. – Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. – Die entsiegelten Flächen sind entsprechend der ausgewiesenen landschaftspflegerischen Nachfolgemaßnahmen vorzubereiten (vgl. Folgemaßnahmen Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung (Acker) und 10.2 A – Anlage von Krautsäumen auf Rest- und Zwickelflächen) 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0665 ha	
Zielbiotop:	entsiegelte Fläche	0,0665 ha	Ausgangsbiotop: 9514 0,0665 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen gemäß Folgemaßnahmen			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">3.3 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 3.3 A Entsiegelung des Grenzweges in Höhe des BW 3.3-Ü2 (Folgemaßnahmen: 11.1 A - Anlage von Hecken und 11.4 A - Ergänzung einer bestehenden Hecke)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* Abschnitt des Grenzweges zwischen Kohlige und Königsholz, in Höhe Bau-km 18+250 – 18+350, der im Zuge des BW 3.3-Ü2 verlegt wird		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei der zu entsiegelnden Fläche handelt es sich um eine asphaltierte oder stark befestigte Wegefläche.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahmen 11.1 A - Anlage von Hecken im Zuge der Begrünung der Grünbrücke und 11.4 A - Ergänzung einer bestehenden Hecke Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">3.3 A</div>	
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Bo / Gw / Ow 3 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Flächen werden entsiegelt. – Asphaltdecken und sonstige Befestigungen einschließlich Tragschicht sind aufzubrechen, aufzunehmen und zu entsorgen. – Es erfolgen eine mechanische Lockerung des Untergrundes sowie der Auftrag einer Vegetationstragschicht entsprechend der Höhe der rückgebauten Tragschicht. – Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. – Die entsiegelten Flächen sind entsprechend der ausgewiesenen landschaftspflegerischen Nachfolgender Maßnahmen vorzubereiten (vgl. Folgemaßnahmen 11.1 A - Anlage von Hecken auf der Grünbrücke und 11.4 A - Ergänzung einer bestehenden Hecke) 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,047 ha	
Zielbiotop:	Entsiegelte We- gefläche	0,047 ha	Ausgangs- biotop: 9514 0,047 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> Zeitliche Zuordnung </div> <div style="flex: 1;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen gemäß Folgemaßnahmen			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">3.4 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 3.4 A Entsiegelung des Grenzweges in Höhe des BW 3.3-Ü3 (Folgemaßnahme 10.2 A – Anlage von Krautsäumen auf Rest- und Zwickelflächen)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 5		
Lage der Maßnahme* Abschnitte des Grenzweges zwischen 19+815 – 19+860 und 19+920 – 19+980		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei der zu entsiegelnden Fläche handelt es sich um eine asphaltierte oder stark befestigte Wegefläche.		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen – Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahme 10.2 A – Anlage von Krautsäumen auf Rest- und Zwickelflächen – Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate 		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; margin-top: 10px;">3.4 A</div>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="text-align: right;">Bo / Gw / Ow 3 (a)</div> </div>			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Flächen werden entsiegelt. – Asphaltdecken und sonstige Befestigungen einschließlich Tragschicht sind aufzubrechen, aufzunehmen und zu entsorgen. – Es erfolgen eine mechanische Lockerung des Untergrundes sowie der Auftrag einer Vegetationstragschicht entsprechend der Höhe der rückgebauten Tragschicht. – Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. – Die entsiegelten Flächen sind entsprechend der ausgewiesenen landschaftspflegerischen Nachfolgemeasures vorzubereiten (vgl. Folgemaßnahme 10.2 A – Anlage von Krautsäumen auf Rest- und Zwickelflächen) 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0275 ha	
Zielbiotop:	Entsiegelte We- geflächen	0,0275 ha	Ausgangs- biotop: 9514 0,0275 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;">Zeitliche Zuordnung</div> <div style="width: 70%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen gemäß Folgemaßnahmen			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">3.5 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 3.5 A Entsiegelung bzw. Teilentsiegelung von Teilen der K 8617 (Folgemaßnahme Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung (Grünland und Acker))		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 6		
Lage der Maßnahme* Abschnitt der K 8617 in Höhe Bau-km 20+230 – 20+300, die im Zuge des BW 3.3-Ü4 verlegt wird		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei der zu entsiegelnden Fläche handelt es sich um eine asphaltierte Straßenfläche.		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen – Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahme Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung (Grünland und Acker) – Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate 		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="flex: 1; text-align: right; margin-top: 10px;"> Bo / Gw / Ow 3 (a) </div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">3.5 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Entsiegelung: – Die Flächen werden entsiegelt. – Asphaltdecken und sonstige Befestigungen einschließlich Tragschicht sind aufzubrechen, aufzunehmen und zu entsorgen. – Es erfolgen eine mechanische Lockerung des Untergrundes sowie der Auftrag einer Vegetationstragschicht entsprechend der Höhe der rückgebauten Tragschicht. – Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. – Die entsiegelten Flächen sind entsprechend der ausgewiesenen landschaftspflegerischen Nachfolgemeasures vorzubereiten (vgl. Folgemaasures: Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung und Acker ¹) Teilentsiegelung: – Asphaltdecken und sonstige Befestigungen sind aufzubrechen und aufzunehmen – Einbau einer ungebundene Deckschicht			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,1675 ha	
Zielbiotop:	Entsiegelte Straßenfläche 0,1160 ha Teilentsiegelte Straßenfläche 0,0515 ha	Ausgangsbiotop:	9514 0,1675 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen gemäß Folgemaasures			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

¹ Erläuterung warum die Nachfolgemeasures größer sind als die entsiegelte Fläche: Neben der zu entsiegelnden Fahrbahn, werden auch die Straßennebenflächen, d.h. die Böschungen in die Folgemaasures „Grünland“ oder „Acker“ integriert.

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">3.6 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 3.6 A Entsiegelung von Teilen der S 132 (Folgemaßnahmen Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung (Acker) und 10.3 A – Anlage eines Krautsaumes/Pflegeweges als Pufferstreifen zwischen Laubwaldaufforstung und zurückzubauender S 132 mit geplanter Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8		
Lage der Maßnahme* Bau-km 0+440 - 0+900 (B 178alt/S 132)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei der zu entsiegelnden Fläche handelt es sich um eine asphaltierte Straßenfläche.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahmen Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung (Acker) und 10.3 A – Anlage eines Krautsaumes/Pflegeweges als Pufferstreifen zwischen Laubwaldaufforstung und zurückzubauender S 132 mit geplanter Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>Bo / Gw / Ow 3 (a)</div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">3.6 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> – Die Flächen werden entsiegelt. – Asphaltdecken und sonstige Befestigungen einschließlich Tragschicht sind aufzubrechen, aufzunehmen und zu entsorgen. – Es erfolgen eine mechanische Lockerung des Untergrundes sowie der Auftrag einer Vegetationstragschicht entsprechend der Höhe der rückgebauten Tragschicht. – Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. – Die entsiegelten Flächen sind entsprechend der ausgewiesenen landschaftspflegerischen Nachfolgemaßnahmen vorzubereiten (vgl. Folgemaßnahmen Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung (Acker) und 10.3 A – Anlage eines Krautsaumes/Pflegeweges als Pufferstreifen zwischen Laubwaldaufforstung und zurückzubauender S 132 mit geplanter Rückführung in landwirtschaftliche Nutzung) 			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,6660 ha	
Zielbiotop:	Entsiegelte Straßenfläche	0,6660 ha	Ausgangsbiotop: 9513 0,6660 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen gemäß Folgemaßnahmen			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmenkomplex-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em;">4 A</div>
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes 4 A Komplexmaßnahme Rückbau und Entsiegelung von Gebäuden und befestigten Flächen auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau		
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage des Maßnahmenkomplexes ehemalige Offiziershochschule Löbau		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen siehe Einzelmaßnahmen 4.1 A bis 4.4 A		
Zielkonzeption der Maßnahme siehe Einzelmaßnahmen 4.1 A bis 4.4 A		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 4.1 A - Beseitigung von Ruinenfragmenten und Flächenentsiegelung (0,2950 ha) 4.2 A – Entsiegelung von Platz- und Wegeflächen (teil- und vollversiegelt) (4,3555 ha) 4.3 A – Beräumung von Betonelementen und diversen Kleinteilen (0,1135 ha / 696 m) 4.4 A - Beräumung der ehemaligen Sturmbahn von Aufbauten (1,5585 ha)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Fläche des Maßnahmenkomplexes		6,3225 ha

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">4.1 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 4.1 A Beseitigung von Ruinenfragmenten und Flächenentsiegelung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage der Maßnahme* Gebäude und Gebäudefundamente auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau (Teilflächen 1 und 2)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei den abzubrechenden Gebäuden handelt es sich um ein- bis zweigeschossige Ziegelbauten, z.T. mit Spitzdach (Ziegel), z.T. mit Flachdach (Dachpappe) auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahmenkomplex 5 E - Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>Bo / Gw / Ow 3 (a)</div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">4.1 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die Gebäude inkl. der Fundamente werden vollständig rückgebaut. Die Flächen werden vollständig entsiegelt. Betonplatten und sonstige Befestigungen sind einschließlich Tragschicht aufzubrechen, aufzunehmen und zu entsorgen. Es erfolgt eine mechanische Lockerung des Untergrundes. Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. Bei den Arbeiten ist darauf zu achten, dass im Umfeld entstandene erhaltenswerte Gehölzvegetation möglichst erhalten bleibt. Die durch die Beseitigung von Ruinenfragmenten und Flächenversiegelung entstehenden Geländevertiefungen/Hohlräume sind mit Füll- und Oberbodenmassen aufzufüllen. Diese müssen grundsätzlich schadstofffrei sein (Z 0-Material bzw. Material, das die Vorsorgewerte der Bundesbodenschutzverordnung einhält). Bodenart und -eigenschaften des Liefermaterials sollen sich am örtlich vorhandenen Boden orientieren. Nachfolgemaßnahme: Komplexmaßnahme 5 E - Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,295 ha	
Zielbiotop:	entsiegelte Flächen	0,295 ha	Ausgangsbiotop: 965 0,295 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
gemäß Folgemaßnahmen			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung			
Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer			
Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesforstverwaltung im Auftrag der BImA			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">4.2 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 4.2 A Entsiegelung von Platz- und Wegeflächen (teil- und vollversiegelt)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage der Maßnahme* Platz- und Wegeflächen auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau (Teilflächen 1 und 2)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei den Maßnahmenflächen handelt es sich um versiegelte und teilversiegelte Platz- und Wegeflächen sowie die Fundamente der Gebäude, die von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben abgerissen werden oder bereits abgerissen wurden.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahmenkomplex 5 E - Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>Bo / Gw / Ow 3 (a)</div> </div>		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">4.2 A</div>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die Flächen werden vollständig entsiegelt. Betonplatten und sonstige Befestigungen sind einschließlich Tragschicht aufzubrechen und aufzunehmen und zu entsorgen. Es erfolgt eine mechanische Lockerung des Untergrundes. Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. Bei den Arbeiten ist darauf zu achten, vorhandene Gehölzvegetation möglichst zu erhalten. Die durch die Beseitigung von Platz- und Wegeflächenversiegelung entstehenden Geländevertiefungen sind mit Füll- und Oberbodenmassen aufzufüllen. Diese müssen grundsätzlich schadstofffrei sein (Z 0-Material bzw. Material, das die Vorsorgewerte der Bundesbodenschutzverordnung einhält). Bodenart und -eigenschaften des Liefermaterials sollen sich am örtlich vorhandenen Boden orientieren. Nachfolgemaßnahme: Komplexmaßnahme 5 E - Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau			
Gesamtumfang der Maßnahme		4,3555 ha	
Zielbiotop:	entsiegelte Flächen	4,3555 ha	Ausgangsbiotop: (teil)versiegelte Platz- und Wegeflächen 4,3555 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen gemäß Folgemaßnahmen			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesforstverwaltung im Auftrag der BImA			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">4.3 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 4.3 A Beräumung von Betonelementen und diversen Kleinteilen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage der Maßnahme* Betonelemente und diverse Kleinteile auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau (Teilflächen 1 und 2)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau befinden sich div. gelagerte Kleinteile, die z.T. auch in den Boden eingelassen sind. Dazu gehören Panzerwaschrampen auf Pflaster in Beton, Betonplattenstapel, Betonmauern, Maschendrahtzaun, Stacheldraht mit Betonstützen u.a.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahmenkomplex 5 E - Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">4.3 A</div>	
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Bo / Gw / Ow 3 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Pflaster, Betonplatten, Aufbauten und sonstige Befestigungen einschließlich Tragschicht sind aufzubrechen, aufzunehmen und zu entsorgen. Mauern und Zäune inkl. der Betonstützen sowie alle weiteren Kleinteile sind abzubauen und zu entsorgen. Es erfolgt eine mechanische Lockerung des Untergrundes. Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. Bei den Arbeiten ist darauf zu achten, dass im Umfeld entstandene Vegetationsstrukturen möglichst erhalten bleiben. Die durch die Beseitigung von Betonelementen und Kleinteilen entstehenden Hohlräume sind mit Füll- und Oberbodenmassen aufzufüllen. Diese müssen grundsätzlich schadstofffrei sein (Z 0-Material bzw. Material, das die Vorsorgewerte der Bundesbodenschutzverordnung einhält). Bodenart und -eigenschaften des Liefermaterials sollen sich am örtlich vorhandenen Boden orientieren. Nachfolgemaßnahme: Komplexmaßnahme 5 E - Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,1135 ha / 696 m	
Zielbiotop:	Bestehende Biotopstrukturen <u>ohne</u> Betonelemente / div. Kleinteile	Ausgangsbiotop:	Betonelemente und div. Kleinteile
	0,1135 ha		0,1135 ha / 696 m
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
gemäß Folgemaßnahmen			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung			
Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer			
Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesforstverwaltung im Auftrag der BImA			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">4.4 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 4.4 A Beräumung der ehemaligen Sturmbahn von Aufbauten		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage der Maßnahme* Ehemalige Sturmbahn auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau (Teilfläche 2 - Übungsgelände)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Auf der ehemaligen Sturmbahn hat sich aufgrund der aufgegebenen Nutzung ein Vorwald entwickelt. Auf der kompletten Fläche liegen Beton- und Metallaufbauten, teilweise sind diese in den Boden eingelassen.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen Einbindung der Flächen in die umliegenden Biotopstrukturen, Folgemaßnahmenkomplex 5 E - Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">4.4 A</div>	
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Bo / Gw / Ow 3 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die auf der ehemaligen Sturmbahn befindlichen Beton- und Metallaufbauten sind abzubauen. Alle anfallenden Abbruchmaterialien und Fremdstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen. Bei den Arbeiten ist darauf zu achten, dass vorhandene Gehölzstrukturen möglichst erhalten bleiben.			
Gesamtumfang der Maßnahme		1,5585 ha	
Zielbiotop:	783 ohne Aufbauten	1,5585 ha	Ausgangsbiotop: 783 mit Aufbauten aus Beton 1,5585 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesforstverwaltung im Auftrag der BlmA			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 5.1 A_{CEF 5}
Bezeichnung der Maßnahme 5.1 A_{CEF 5} Anlage einer Hecke entlang eines Wirtschaftsweges zwischen Geiersberg und B 178n als Bruthabitat für 1 Neuntöterpaar (Synergieeffekt Uhu: Verbesserung des Nahrungsangebots abseits der geplanten Trasse)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 9		
Lage der Maßnahme* entlang eines Wirtschaftsweges zwischen Geiersberg und B 178n, südwestlich der Trasse, ca. in Höhe Bau-km 17+450		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 18 (ba, a, b) - Anlagebedingter Verlust sowie bau- und betriebsbedingte Minderung von Habitatflächen des Neuntöters B 19 (b) - Betriebsbedingte Kollisionsgefährdung des Uhus bei Jagdflügen im Straßenrandbereich L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> vorgezogene Schaffung eines Bruthabitates für den Neuntöter		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Es handelt sich um einen Streifen Intensivgrünland parallel zu einem Wirtschaftsweg zwischen Geiersberg und dem geplanten Vorhaben B 178n.		
Zielkonzeption der Maßnahme Ausgleich für den baubedingten Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit Vorgezogene Pflanzung von Hecken in einer Breite von 10 m aus einer Mischung aus Dornsträuchern und sonstigen heimischen Gehölzen zur Schaffung von Nisthabitaten für die vom Vorhaben betroffenen Brutpaare des Neuntöters (zusammen mit 5.2 A _{CEF 5}) - Verbesserung der Fortpflanzungs- und Nahrungssituation des Neuntöters Strukturanreicherung der Landschaft, die damit verbundene Erhöhung der Attraktivität für Kleinsäuger verbessert auch das Nahrungsangebot für den Uhu, dadurch Reduzierung des Risikos trassennaher Jagdflüge und Kollisionsgefährdung Ausgleich für den Verlust von landschaftsbildgliedernden und -belebenden Elementen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 19 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 18 (ba, a, b), L 2 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Neuntöter (Synergieeffekt: Verbesserung Nahrungsangebot Uhu) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen							
		Maßnahmen-Nr. 5.1 A_{CEF} 5							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme Es erfolgt eine vorgezogene Pflanzung einer 110 m langen Hecke in einer Breite von 13 m. Verwendet werden Dornsträucher (Schlehe, Weißdorn, Wildrose) und sonstige heimische Gehölze (Holunder, Kornelkirsche, Wildapfel) Die Hecke muss vor Baufeldräumung ökologisch wirksam sein, d.h. mindestens 2 Vegetationsperioden vorher gepflanzt sein. Dementsprechend ist die Entwicklungszeit der Sträucher zu beachten und ggf. auf Containerware oder mehrmals verpflanzte Hochstämme und Heister mit Wurzelballen (Pflanzhöhe 100 – 200 cm Pflanzbreite 100 – 150 cm) zurückzugreifen. Zudem wird durch das Einbringen zusätzlicher Strukturmaterialien wie das Aufschichten von Totholz (Dornsträucher) die Entwicklung als Bruthabitat für den Neuntöter begünstigt. Die Hecke erhält zur Wegseite einen 2,0 m breiten Saumstreifen, zur Feldseite einen 1,0 m breiten Saumstreifen. Auf dem feldseitigen Saumstreifen sind Lesesteine in Abstand von 25 m einzubringen. Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen. Für die Heckenpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA). Zum Schutz vor Wildverbiss wird ein niederwildsicherer Zaun aus Drahtgeflecht errichtet. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen dem Vorhabenträger und uNB abgestimmt. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht.									
Gesamtumfang der Maßnahme		0,144 ha							
Zielbiotop:	651	0,144 ha	Ausgangsbiotop: 413 0,144 ha						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Im Abstand von 10-15 Jahren ist die Hecke abschnittsweise „auf den Stock zu setzen“ (auf ca. 20-50 cm Höhe), dadurch wird eine Verjüngung erreicht und die Lebensdauer der Hecke erhöht. Um den Eingriff in die Lebensgemeinschaft Hecke so gering wie möglich zu halten, sollen lediglich 20-50 % der Bestände gleichzeitig verjüngt werden. Nachdem die zuerst zurückgeschnittenen Bestände wieder nachgewachsen sind, erfolgt der Schnitt der übrigen Bestände. Der Gehölzschnitt erfolgt zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar. Das Schnittgut ist nicht im Bereich der Hecke zu belassen, weil dies den Neuaustrieb der Sträucher behindert, sondern aufzunehmen. Auf eine intensive Pflege der Saumstreifen ist zu verzichten. Sie sind nur im Herbst, frühestens ab 15.9. und 1 x jährlich zu mähen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Regelmäßige Kontrolle der Anpflanzungen (mind. alle 3 Jahre) auch in den Jahren nach Abschluss der Entwicklungspflege; ggf. Beseitigung von Ablagerungen und Wartung bzw. Rückbau des Wildverbisschutzzaunes									
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung									

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <h1>5.2 A_{CEF 5}</h1>
Bezeichnung der Maßnahme 5.2 A_{CEF 5} Anlage einer Hecke entlang der Mittelstraße zwischen B 178n und dem Königsholz als Bruthabitat für 1 Neuntöterpaar (Synergieeffekt Uhu: Verbesserung des Nahrungsangebots abseits der geplanten Trasse)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* entlang der Mittelstraße zwischen B 178n und dem Königsholz, nördlich der Trasse der B 178n, ca. in Höhe Bau-km 17+450		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 18 (ba, a, b) - Anlagebedingter Verlust sowie bau- und betriebsbedingte Minderung von Habitatflächen des Neuntöters B 19 (b) - Betriebsbedingte Kollisionsgefährdung des Uhus bei Jagdflügen im Straßenrandbereich L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> vorgezogene Schaffung eines Bruthabitates für den Neuntöter		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Es handelt sich um einen Streifen Ackerfläche parallel zum Grenzweg zwischen B 178n und dem Königsholz.		
Zielkonzeption der Maßnahme Ausgleich für den betriebsbedingten Funktionsverlust bzw. –beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna durch betriebsbedingte Wirkungen (visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung, Licht) Vorgezogene Pflanzung einer Hecke in einer Breite von 10 m aus einer Mischung aus Dornsträuchern und sonstigen heimischen Gehölzen zur Schaffung von Nisthabitaten für die vom Vorhaben betroffenen Brutpaare des Neuntöters (zusammen mit 5.1 A _{CEF 5}) - Verbesserung der Fortpflanzungs- und Nahrungssituation des Neuntöters Strukturanreicherung der Landschaft, die damit verbundene Erhöhung der Attraktivität für Kleinsäuger verbessert auch das Nahrungsangebot für den Uhu, dadurch Reduzierung des Risikos trassennaher Jagdflüge und Kollisionsgefährdung Ausgleich für den Verlust von landschaftsbildgliedernden und -belebenden Elementen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 19 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 18 (ba, a, b), L 2 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Neuntöter (Synergieeffekt: Verbesserung Nahrungsangebot Uhu) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen							
		Maßnahmen-Nr. <h1>5.2 A_{CEF} 5</h1>							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme Es erfolgt eine vorgezogene Pflanzung einer 100 m langen Hecke in einer Breite von 13 m. Verwendet werden Dornsträucher (Schlehe, Weißdorn, Wildrose) und sonstige heimische Gehölze (Holunder, Kornelkirsche, Wildapfel) Die Hecke muss vor Baufeldräumung ökologisch wirksam sein, d.h. mindestens 2 Vegetationsperioden vorher gepflanzt sein. Dementsprechend ist die Entwicklungszeit der Sträucher zu beachten und ggf. auf Containerware oder mehrmals verpflanzte Hochstämme und Heister mit Wurzelballen (Pflanzhöhe 100 – 200 cm Pflanzbreite 100 – 150 cm) zurückzugreifen. Zudem wird durch das Einbringen zusätzlicher Strukturmaterialien, wie das Aufschichten von Totholz (Dornsträucher), die Entwicklung als Bruthabitat für den Neuntöter begünstigt. Die Hecke erhält zur Wegseite einen 2,0 m breiten Saumstreifen, zur Feldseite einen 1,0 m breiten Saumstreifen. Auf dem feldseitigen Saumstreifen sind Lesesteine im Abstand von 25 m einzubringen. Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen. Für die Heckenpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA). Zum Schutz vor Wildverbiss wird ein niederwildsicherer Zaun aus Drahtgeflecht errichtet. Nach Beendigung der Entwicklungspflege ist der Zaun fachgerecht zurückzubauen und zu entsorgen. Zuweisung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht.									
Gesamtumfang der Maßnahme		0,134 ha							
Zielbiotop:	651	0,134 ha	Ausgangsbiotop: 81 0,134 ha						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Im Abstand von 10-15 Jahren ist die Hecke abschnittsweise „auf den Stock zu setzen“ (auf ca. 20-50 cm Höhe), dadurch wird eine Verjüngung erreicht und die Lebensdauer der Hecke erhöht. Um den Eingriff in die Lebensgemeinschaft Hecke so gering wie möglich zu halten, sollen lediglich 20-50 % der Bestände gleichzeitig verjüngt werden. Nachdem die zuerst zurückgeschnittenen Bestände wieder nachgewachsen sind, erfolgt der Schnitt der übrigen Bestände. Der Gehölzschnitt erfolgt zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar. Das Schnittgut ist nicht im Bereich der Hecke zu belassen, weil dies den Neuaustrieb der Sträucher behindert, sondern aufzunehmen. Auf eine intensive Pflege der Saumstreifen ist zu verzichten. Sie sind nur im Herbst, frühestens ab 15.9. und 1 x jährlich zu mähen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Regelmäßige Kontrolle der Anpflanzungen (mind. alle 3 Jahre) auch in den Jahren nach Abschluss der Entwicklungspflege; ggf. Beseitigung von Ablagerungen und Wartung bzw. Rückbau der Wildverbisschutzzaunes									
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung									

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">6 A_{CEF 4}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 6 A_{CEF 4} Extensivierung von bisher intensiv genutztem Grünland zur Optimierung eines regelmäßig genutzten Bruthabitates des Kiebitzes sowie zur Schaffung eines Ersatzlebensraums für das Braunkehlchen (Synergieeffekt Uhu: Verbesserung des Nahrungsangebotes abseits der geplanten Trasse)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 11		
Lage der Maßnahme* Grünlandfläche westlich der Trasse in Höhe Bau-km 19+500 – 19+590		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 17 (ba, b) - Bau- und betriebsbedingte Minderung von Bruthabitaten des Kiebitzes B 19 (b) - Betriebsbedingte Kollisionsgefährdung des Uhus bei Jagdflügen im Straßenrandbereich B 22 (b) - Betriebsbedingte Minderung eines Bruthabitates des Braunkehlchens <u>notwendige Maßnahmen</u> vorgezogene Optimierung eines Bruthabitates des Kiebitz vorgezogene Schaffung eines Ersatzlebensraumes für das Braunkehlchen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen intensiv genutzte Grünlandfläche südwestlich des Waldbestandes Kohlge, auf einer Teilfläche mit offen fließendem Krebsbach		
Zielkonzeption der Maßnahme Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme für die bau- und betriebsbedingte Minderung von Bruthabitaten des Kiebitzes langfristige Optimierung und Sicherung des bestehenden, traditionellen Kiebitzhabitates Schaffung von Ausweichjagdhabitaten für den Uhu: Aufwertung des Grünlandtälichen in der Krebsbachaue zum Nahrungshabitat für den Uhu, dadurch Reduzierung des Risikos trassennaher Jagdflüge und Kollisionsgefährdung		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 19 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 17 (ba, b), B 22 (b) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Kiebitz und Braunkehlchen (Synergieeffekt: Verbesserung Nahrungsangebot Uhu) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">6 A_{CEF} 4</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die intensiv genutzte Grünlandfläche ist zukünftig nur noch extensiv zu nutzen. Auf dem Teilstück mit dem offen fließenden Krebsbach ist die Schaffung von kleinen Geländesenken bzw. kleinen Störstellen durch partielles Abschieben des Oberbodens vorzusehen. Es erfolgen keine Gehölzpflanzungen. Die Fläche ist zum Ende der Bautätigkeiten als Bruthabitat vorzubereiten.			
Gesamtumfang der Maßnahme		2,118 ha	
Zielbiotop:	412, 231 2,118 ha	Ausgangsbiotop:	413 2,118 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Um Schädigungen brütender Kiebitze sowie deren Gelege zu vermeiden, ist die Maßnahmenfläche 2 x jährlich <u>nach</u> der Brutzeit ab dem 15.07. in Verbindung mit einer naturverträglichen Mähtechnik (Einsatz von Balkenmähern, ungemähte oder alternierend gemähte Randstreifen belassen) mit einer Schnitthöhe von 14 cm sowie im September/ Oktober zu mähen oder mit geringem Viehbesatz (i.d.R. bis 2 GV ² /ha) zu beweiden. Die Uferstreifen am Krebsbach sind alternierend in Abständen von 5 Jahren zu mähen. So entstehen Nahrungsflächen und Ansitzwarten für das Braunkehlchen. Verzicht auf Düngung und den Einsatz von Bioziden Gleichzeitig dient die Maßnahme dem Uhu, da es durch die Extensivierung von bisher intensiv genutztem Grünland zu einer Strukturanreicherung kommt. Das Grünlandtälichen in der Krebsbachaue wird dadurch als Nahrungshabitat des Uhus aufgewertet, wodurch das Risiko von trassennahen Jagdflügen reduziert wird (Schaffung von Ausweichjagdhabitaten). Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

² GV = Großvieheinheit

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">7 A_{CEF 6}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 7 A_{CEF 6} Anlage von Feldlerchenfenstern bzw. Feldlerchenstreifen (teilweise Synergieeffekt Uhu: Verbesserung des Nahrungsangebots abseits der geplanten Trasse)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2, 12, 16		
Lage der Maßnahme* Ackerschlag östlich Oberherwigsdorf, Ackerschlag nordöstlich Niederoderwitz, Ackerschlag zwischen Seifhennersdorf und Leutersdorf		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 16 (ba, a, b) - Anlagebedingter Verlust sowie bau- und betriebsbedingte Minderung von Habitatflächen der Feldlerche B 19 (b) - Betriebsbedingte Kollisionsgefährdung des Uhus bei Jagdflügen im Straßenrandbereich <u>notwendige Maßnahmen</u> vorgezogene Ausgleichmaßnahmen für den Verlust und die Minderung von Habitatflächen der Feldlerche		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerflächen mit geringer Siedlungsdichte der Feldlerche		
Zielkonzeption der Maßnahme vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen für anlage- und betriebsbedingte Habitatverluste der Feldlerche Optimierung von Offenlandbereichen außerhalb kritischer Wirkbereiche von Straßen Erhöhung der Feldlerchen-Siedlungsdichte durch Anlage von Lerchenfenstern bzw. von Feldlerchenstreifen in Abhängigkeit der Feldfrucht Strukturanreicherung der Landschaft, auf einer Teilfläche sorgt die damit verbundene Erhöhung der Attraktivität für Kleinsäuger auch für eine Verbesserung des Nahrungsangebotes für den Uhu, dadurch Reduzierung des Risikos trassennaher Jagdflüge und Kollisionsgefährdung Dauerhafte Stabilisierung des Bestandes der Feldlerche im Raum		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 19 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 16 (ba, a, b) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Feldlerche (Synergieeffekt: Verbesserung Nahrungsangebot Uhu) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 7 A_{CEF} 6
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Anlage von Lerchenfenstern in Kombination mit der Anlage von Feldlerchenstreifen innerhalb eines festgelegten Maßnahmenraums (Gebietskulisse). Gebietskulisse in Abhängigkeit der Fruchtfolge: 68 ha.</p> <p>Die Feldlerchenfenster sind gleichmäßig verteilt in den Maßnahmenräumen anzulegen. Die Dichte der Feldlerchenfenster liegt bei 2-4 pro Hektar.</p> <p><u>Feldlerchenfenster</u> sind unbestellte Flächen von etwa 4 x 5 m (20 m²) bzw. 40 m² (Breite mind. 4,5 m) innerhalb von Ackerschlägen. Die genaue Breite und Länge der Lerchenfenster ist von der betrieblichen Arbeitsbreite abhängig und wird daher nicht festgelegt.</p> <p>Die Fenster werden angelegt, indem die Getreidesaat kurz unterbrochen wird. Dies wird erreicht, indem die Sämaschine während der Aussaat kurz angehoben wird, um so eine Fehlstelle zu erhalten.</p> <p>Die Feldlerchenfenster verbessern die Zugänglichkeit dichter Winterungen (Wintergetreide, Winterraps) zur Zeit der Zweitbrut der Feldlerche, die Nahrungsverfügbarkeit und den Einflug der Feldlerchen zum Neststandort.</p> <p>Folgende Vorgaben für die Feldlerchenfenster sind zu beachten (SCHMIDT et al. 2015):</p> <ul style="list-style-type: none">• Anlage von <u>20 m² großen künstlichen Fehlstellen im Wintergetreide</u> und von <u>40 m² großen Fehlstellen im Winterraps</u> durch gezieltes Auslassen bei der Aussaat.• Verzicht auf mechanische Unkrautbekämpfung auf dem gesamten Schlag nach dem 31.03. bis zur Ernte.• Möglichst gleichmäßige Anlage von ca. 3 Fenstern/ha.• Lage der Feldlerchenfenster zwischen den Fahrgassen.• Abstand der Fenster zu vertikalen Strukturen wie Waldrändern, Hecken, Baumreihen, Einzelbäumen und Freileitungen muss mindestens 50 m betragen <p>Die Feldlerchenfenster sind nicht in Feldern mit Ganzpflanzensilage (GPS) anzulegen, da dort der Erntetermin zu früh ist. Optimal sind Felder mit schnell wachsenden, üppigen Winterkulturen, wie Winterraps und Wintergetreide. Daher wird die Anlage von 23 Feldlerchenstreifen als Alternative zu den Feldlerchenfenstern vorgesehen.</p> <p><u>Feldlerchenstreifen</u> bestehen aus einer selbstbegrünten Brache oder als Sommerung mit 50 %iger Aussaatstärke (lichter Pflanzenbestand), in welcher im Jahr der Anlage keine Bodenbearbeitung stattfindet.</p> <p>Zur Vermeidung von Nestzerstörungen der Erstbrut durch landwirtschaftliche Maßnahmen sind die Bodenbearbeitung sowie die Sommerung des Lerchenstreifens vor der Brutzeit der Feldlerche (bis 31.03.) durchzuführen. Die Streifen müssen von landwirtschaftlichen Kulturen umschlossen sein.</p> <ul style="list-style-type: none">• Während der Brutzeit der Feldlerche (01.04. – 31.07.) darf der Feldlerchenstreifen nicht befahren werden• Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz innerhalb des Streifens.• Die Selbstbegrünung oder Sommerung ist bis zum 31.07 aufrechtzuerhalten.• Der Mindestabstand der Streifen zu vertikalen Strukturen beträgt 50 m. <p>Die Streifen sind zur ökologischen Wirksamkeit 20 m breit auszubilden und bieten durch die lichte Vegetationsbedeckung Bruthabitate für die Erst- sowie Zweitbrut. Für jedes Brutpaar sind 50 m Lerchenstreifen (1.000 m²) vorzusehen. Insgesamt sind 40 Feldlerchenfenster (20 m² oder 40 m²) und 3 Feldlerchenstreifen (Szenario Wintergetreide/ Winterraps) oder 23 Feldlerchenstreifen (Mais, Raps) in einer Länge von je 50 m anzulegen (Gesamtlänge = 1.150 m) anzulegen.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			Gebietskulisse 68 ha: 920 m² oder 1.840 m² (in Abhängigkeit der Anbaufrucht), Alternativ Feldlerchenstreifen: 23.000 m² (2,3 ha)
Zielbiotop:	2,3 ha Feldlerchenstreifen oder 920 bzw. 1.840 m² Feldlerchenfenster in 81	Ausgangsbiotop:	81 (Acker)

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">7</div> A _{CEF} 6						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table style="margin-left: 100px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungszeitraum: dauerhaft								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Jährliche Kontrolle erforderlich (u.a. Einhaltung der Bewirtschaftungsauflagen, Größe, Lage innerhalb der Gebietskulisse), bei Winterkulturen (Wintergerste, Raps) Kontrollnachweis ab November/ Dezember vorzusehen (bei Winterweizen, Roggen bzw. Triticale spätere Kontrolle in Abhängigkeit der Witterungs- und Wachstumsbedingungen ab Ende Februar/ März möglich).								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Die Referenzfläche wird durch Eintragung in das Grundbuch gesichert; sofern die Maßnahme innerhalb der Gebietskulisse rotiert, werden Bewirtschaftungsverträge mit den Eigentümern/ Pächtern geschlossen. Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer								

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">8 A_{CEF} 1</div>
Bezeichnung der Maßnahme 8 A_{CEF} 1 Suchräume für die Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Sommerquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 10 und 11		
Lage der Maßnahme* Eichen-Birken-Mischwald im Waldgebiet „Kohlige“ südlich der geplanten Trasse B 178n und Eichen-Birken-Mischwald im Königsholz nördlich der geplanten Trasse		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 4 (ba, a) - Gefahr des Verlustes von Fledermausquartieren (Baumhöhlen, abgeplatzte Rinde oder Stammanrisse) im Zuge der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme von Gehölzbeständen/ Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen <u>notwendige Maßnahmen</u> Optionalmaßnahme bei positivem Quartierfund		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Es handelt sich um zwei Waldflächen, einen 10.730 m ² großen Eichen-Birken-Mischwald im Waldgebiet „Kohlige“ und einen 5.750 m ² großen Eichen-Birken-Mischwald im Königsholz, die sich – auch aufgrund der ungleichaltrigen Struktur der Waldbestände – für die Anbringung von Ausweichquartieren eignen.		
Zielkonzeption der Maßnahme Um das Quartierstättenangebot im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden bei Verlust nachgewiesener oder potentieller Quartiere künstliche Fledermausquartiere bereitgestellt. Die Ausweichquartiere müssen unmittelbar nach den Rodungsarbeiten bereits während der Winterruhe zur Verfügung gestellt werden. Die Bereitstellung von Quartierhilfen verhindert eine quantitative Verschlechterung des Quartierstättenangebotes und wahrt die ökologische Funktionsfähigkeit zeitlich und räumlich.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 4 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Großer Abendsegler, Bechsteinfledermaus, Große und Kleine Bartfledermaus, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt												
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen										
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">8 A_{CEF} 1</div>										
Ausführung der Maßnahme												
Beschreibung der Maßnahme <p>In den Suchräumen können neue Quartierstandorte für Baumhöhlen und -spalten nutzende Arten im Falle der Rodung von günstigen Quartierbäumen (Höhlen, abstehende Borke) bereitgestellt werden.</p> <p>Der Gesamtbedarf an Ersatzquartieren wird während der Fällarbeiten durch den Fachgutachter festgelegt.</p> <p>Der Ausgleichsbedarf für sommerliche Quartierbaumverluste orientiert sich nach den gerodeten potenziellen Quartierbäumen.</p> <p>Ein Ersatz von Tagesverstecken oder Balzquartieren ist in der Regel nicht erforderlich. Der sichere Nachweis einer Nutzung als Wochenstubenquartier ist im Rahmen der Ortsbegehung nicht immer möglich, jedoch können Fachgutachter mit ausreichender Sicherheit potenziell geeignete Wochenstubenquartiere feststellen. Bei Verlust wochenstubegeeigneter Gehölzstrukturen ohne sicheren Artnachweis an den gefällten Bäumen (Durchmesser i.d.R. deutlich über 40 cm) sind <u>je nachgewiesener, geeigneter Struktur Ersatz-Quartierhilfen</u> anzubringen (Verhältnis 1:1).</p> <p>Beim Verlust <u>nachgewiesener Wochenstubenquartiere</u> beträgt das Ausgleichsverhältnis 1:5 (1 Quartierbaum: fünf Fledermauskästen) (LBV-SH 2011).</p> <p>Um die Funktionsfähigkeit der Fortpflanzungs- und Ruhestätten langfristig zu sichern, werden die Fledermauskästen an geeigneten, möglichst alten Bäumen angebracht.</p> <p>Die Bäume sind als solche vertraglich zu sichern und sorgen im Zuge des natürlichen Alterungsprozesses für die Entstehung natürlicher Quartiere.</p> <p>Kästen, die speziell für höhlenbewohnende Fledermäuse konzipiert sind, werden häufig durch Höhlenbrüter besiedelt (LBV-SH 2011). Auch Fledermausflachkästen, welche sich nicht für eine positive Brutansiedlung durch Höhlenbrüter eignen, weisen infolge von Störungen durch Brutansiedlungsversuche eine Minderung der Quartierstätteneignung für die Fledermäuse auf (Hochrein 2011). Daher ist je Kastengruppe ebenfalls ein Vogelkasten im unmittelbaren räumlichen Bezug anzubringen.</p> <p>Die Ausweichquartiere sind nach den Rodungsarbeiten, jedoch vor Beendigung der Winterruhe zur Verfügung zu stellen. Damit wird durchgehend eine ausreichende Zahl möglicher Sommerquartiere angeboten.</p> <p>Es sind selbstreinigende und wartungsfreie Quartierhilfen zu verwenden (d. h. Einschlupfloch an der Unterseite der Höhle).</p> <p>Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen.</p>												
Gesamtumfang der Maßnahme		0,5750 ha und 1,073 ha Suchräume zur Anbringung von Quartieren, Anzahl der Quartiere in Abhängigkeit verloren gehender (potenzieller) Quartierstrukturen										
Zielbiotop:	wie Ausgangsbiotop zzgl. künstliche Fledermausquartierhilfen	0,5750 ha und 1,073 ha	Ausgangsbiotop: 751614 und 7516043 (Kohlige), 751694 (Königsholz)									
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <table border="0"> <tr> <td>Zeitliche Zuordnung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt												

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">8 A_{CEF} 1</div>
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Eine jährliche Sichtung der Fledermauskästen ist trotz der Wahl von wartungsfreien Kästen sicherzustellen, um eine mögliche Beschädigung (u.a. durch Spechtarten) oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. Die Ersatz-Quartierhilfen sind dauerhaft zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 10 Jahre ab Herstellung		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">8 A_{CEF 2}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 8 A_{CEF 2} Suchräume für die Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Winterquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 10 und 11		
Lage der Maßnahme* Eichen-Birken-Mischwald im Waldgebiet „Kohlige“ südlich der geplanten Trasse B 178n und Eichen-Birken-Mischwald im Königsholz nördlich der geplanten Trasse		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 4 (ba, a) - Gefahr des Verlustes von Fledermausquartieren (Baumhöhlen, abgeplatzte Rinde oder Stammanrisse) im Zuge der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme von Gehölzbeständen / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen <u>notwendige Maßnahmen</u> Optionalmaßnahme bei positivem Quartierfund		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Es handelt sich um zwei Waldflächen, einen 10.730 m ² großen Eichen-Birken-Mischwald im Waldgebiet „Kohlige“ und einen 5.750 m ² großen Eichen-Birken-Mischwald im Königsholz, die sich – auch aufgrund der ungleichaltrigen Struktur der Waldbestände – für die Anbringung von Ausweichquartieren eignen.		
Zielkonzeption der Maßnahme Um das Quartierstättenangebot im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden bei Verlust nachgewiesener oder potentieller Quartiere künstliche Fledermausquartiere bereitgestellt. Die Ausweichquartiere müssen unmittelbar nach den Rodungsarbeiten bereits während der Winterruhe zur Verfügung gestellt werden. Die Bereitstellung von Quartierhilfen verhindert eine quantitative Verschlechterung des Quartierstättenangebotes und wahrt die ökologische Funktionsfähigkeit zeitlich und räumlich.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 4 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Abendsegler, Bechsteinfledermaus, Braunes Langohr, Mückenfledermaus <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen		Maßnahmen-Nr. 8 A_{CEF} 2	
Ausführung der Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahme <p>In den Suchräumen sind im Falle von Rodung von günstigen Quartierbäumen für in Baumhöhlen oder -spalten überwinternde Fledermausarten Fledermausgroßraum- und Überwinterungshöhlen bereitzustellen.</p> <p>Die Quartiere benötigen eine spezielle Innengestaltung (gute Isoliereigenschaften durch Doppelwandsystem verbunden mit Dämmmaterialien).</p> <p>Die Großraumhöhlen können gleichzeitig im Sommer als Wochenstube oder zur Koloniebildung dienen.</p> <p>Nicht jede als Winterquartier geeignete Baumstruktur wird jährlich beziehungsweise durchgehend während der Wintersaison genutzt. Bei Verlust winterquartiergeeigneter Gehölzstrukturen ohne sicheren Artnachweis an zu fällenden Bäumen (Durchmesser i.d.R. über 50 cm) sind winterquartiergeeignete Quartierhilfen im Verhältnis 1:1 bereitzustellen.</p> <p>Bei Verlust von Winterquartieren mit Artnachweis beträgt das Ausgleichsverhältnis 1:5 (bei Verlust von einem Quartierbaum erfolgt die Anbringung von fünf Fledermausgroßkästen).</p> <p>Die Fledermauskästen müssen den betroffenen Populationen spätestens vor Beginn der Winterruhe zur Verfügung stehen.</p> <p>Aufgrund des größeren Gewichtes der Fledermausgroßraum- und Überwinterungshöhlen (ca. 30 kg) ist bei der Anbringung auf ausreichend mächtige, jedoch nicht morsche Bäume zu achten.</p> <p>Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen.</p>					
Gesamtumfang der Maßnahme				0,5750 ha und 1,073 ha Suchräume zur Anbringung von Quartieren, Anzahl der Quartiere in Abhängigkeit verloren gehender (potenzieller) Quartierstrukturen	
Zielbiotop:	<i>wie Ausgangsbiotop zzgl. künstliche Fledermausquartierhilfen</i>	0,5750 ha und 1,073 ha	Ausgangsbiotop:	751614 und 7516043 (Kohlige), 751694 (Königsholz)	0,5750 ha und 1,073 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <p>Zeitliche Zuordnung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>					
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen <p>entfällt</p>					
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Mit einer jährlichen Sichtung der Fledermauskästen ist sicherzustellen, dass eine mögliche Beschädigung (u.a. durch Spechtarten) oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. Die Ersatz-Quartierhilfen sind dauerhaft zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen.</p> <p>Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 10 Jahre ab Herstellung</p>					
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen					
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung <p>Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer</p> <p>Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung</p>					

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">8 A_{CEF 3}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 8 A_{CEF 3} Suchräume für die Bereitstellung von Ausweichquartieren für spaltenbewohnende Fledermausarten (speziell Mopsfledermaus) bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Spaltenquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 10 und 11		
Lage der Maßnahme* Eichen-Birken-Mischwald im Waldgebiet „Kohlige“ südlich der geplanten Trasse B 178n und Eichen-Birken-Mischwald im Königsholz nördlich der geplanten Trasse		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 4 (ba, a) - Gefahr des Verlustes von Fledermausquartieren (Baumhöhlen, abgeplatzte Rinde oder Stammanrisse) im Zuge der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme von Gehölzbeständen / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen <u>notwendige Maßnahmen</u> Optionalmaßnahme bei positivem Quartierfund		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Es handelt sich um zwei Waldflächen, einen 10.730 m ² großen Eichen-Birken-Mischwald im Waldgebiet „Kohlige“ und einen 5.750 m ² großen Eichen-Birken-Mischwald im Königsholz, die sich – auch aufgrund der ungleichaltrigen Struktur der Waldbestände – für die Anbringung von Ausweichquartieren eignen.		
Zielkonzeption der Maßnahme Um das Quartierstättenangebot im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden bei Verlust nachgewiesener oder potentieller Quartiere künstliche Fledermausquartiere bereitgestellt. Die Ausweichquartiere müssen unmittelbar nach den Rodungsarbeiten bereits während der Winterruhe zur Verfügung gestellt werden. Die Bereitstellung von Quartierhilfen verhindert eine quantitative Verschlechterung des Quartierstättenangebotes und wahrt die ökologische Funktionsfähigkeit zeitlich und räumlich.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 4 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen		Maßnahmen-Nr. 8 A_{CEF} 3	
Ausführung der Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahme <p>In den Suchräumen sind im Falle von Rodung von günstigen Spaltenquartieren neue Quartierstandorte für die Mopsfledermaus bereitzustellen.</p> <p>Mopsfledermäuse suchen bevorzugt ihre Baumquartiere hinter abgeplatzter Rinde oder in Stammanrissen.</p> <p>Es sind künstliche Ersatzquartiere mit einer speziellen „mopsfledermausfreundlichen“ Konstruktion zu wählen (da klassische Fledermaushöhlen von der Mopsfledermaus nicht mit ausreichender Sicherheit angenommen werden).</p> <p>Es sind Großraum-Flachkästen mit Eignung als Wochenstubenquartiere bereitzustellen. Großraum-Flachkästen kombinieren das von spaltenbewohnenden Arten (speziell Mopsfledermaus) häufig aufgesuchte Spaltenquartier mit einem zusätzlichen, größeren Hangraum. Dies ermöglicht einen internen Wechsel zwischen den Hangzonen, um z. B. witterungsbedingte Änderungen auszugleichen (EHLERT & PARTNER 2016).</p> <p>Die Kästen sind in etwa 4 m Höhe anzubringen, damit eine jährliche Kontrolle noch gewährleistet werden kann. Bei der Wahl des Standortes ist darauf zu achten, dass ein freier Anflug möglich ist, ohne dass dabei ein zu großer Lichteinfall gegeben ist (bevorzugt entlang von schmalen Waldwegen).</p> <p>Der Gesamtbedarf an Ersatzquartieren für die Mopsfledermaus wird während der Fällarbeiten durch den Fachgutachter festgelegt. Der Ausgleichsbedarf orientiert sich nach den gerodeten potenziellen Spaltenquartieren. Gehen wochenstubenquartiergeeignete Spaltenquartiere verloren, beträgt das Ausgleichsverhältnis 1:5 (bei Verlust von einem Quartierbaum erfolgt die Anbringung von fünf speziellen Spaltenquartieren).</p> <p>Die Ausweichquartiere sind nach den Rodungsarbeiten, vor Beendigung der Winterruhe zur Verfügung zu stellen. Damit wird durchgehend eine ausreichende Zahl möglicher Sommerquartiere angeboten.</p> <p>Die Maßnahme ist in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde durchzuführen.</p>					
Gesamtumfang der Maßnahme				0,5750 ha und 1,073 ha Suchräume zur Anbringung von Quartieren, Anzahl der Quartiere in Abhängigkeit verloren gehender (potenzieller) Quartierstrukturen	
Zielbiotop:	<i>wie Ausgangsbiotop zzgl. künstliche Fledermausquartierhilfen</i>	0,5750 ha und 1,073 ha	Ausgangsbiotop:	751614 und 7516043 (Kohlige), 751694 (Königsholz)	0,5750 ha und 1,073 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <p>Zeitliche Zuordnung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>					
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt					
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Es erfolgt eine jährliche Sichtung der Fledermauskästen, um eine mögliche Beschädigung (u.a. durch Spechtarten) oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. Die Ersatz-Quartierhilfen sind dauerhaft zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen.</p> <p>Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 10 Jahre ab Herstellung</p>					
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen					
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung <p>Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer</p> <p>Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung</p>					

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">8 A_{CEF 7}</div>
Bezeichnung der Maßnahme 8 A_{CEF 7} Suchräume für die Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 10 und 11		
Lage der Maßnahme* Eichen-Birken-Mischwald im Waldgebiet „Kohlige“ südlich der geplanten Trasse B 178n und Eichen-Birken-Mischwald im Königsholz nördlich der geplanten Trasse		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 3 (ba, a) - Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstätten der Avifauna <u>notwendige Maßnahmen</u> Optionalmaßnahme bei positivem Höhlenfund		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Es handelt sich um zwei Waldflächen, einen 10.730 m ² großen Eichen-Birken-Mischwald im Waldgebiet „Kohlige“ und einen 5.750 m ² großen Eichen-Birken-Mischwald im Königsholz, die sich – auch aufgrund der ungleichaltrigen Struktur der Waldbestände – für die Anbringung von künstlichen Nisthilfen eignen.		
Zielkonzeption der Maßnahme Um das Höhlenangebot im räumlichen Zusammenhang nicht zu verschlechtern, werden bei Verlust nachgewiesener oder potentieller Höhlenquartiere künstliche Nisthilfen bereitgestellt. Die Nisthilfen sind unmittelbar nach den Rodungsarbeiten zur Verfügung zu stellen. Die Bereitstellung von künstlichen Nisthilfen wahrt die ökologische Funktion der Fortpflanzungsstätten im räumlichen Zusammenhang.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 3 (ba, a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Höhlenbrüter Blaumeise, Feldsperling, Gartenbaumläufer, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper, Hausrotschwanz, Haussperling, Hohltaube, Kleiber, Kohlmeise, Star, Sumpfmeise, Tannenmeise, Trauerschnäpper, Waldbaumläufer <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen		Maßnahmen-Nr. 8 A_{CEF} 7							
Ausführung der Maßnahme											
Beschreibung der Maßnahme <p>Für Höhlenbrüter ohne eigenen Höhlenbau sind nach Absprache mit der Fachbehörde vor Baubeginn Nisthilfen aufzuhängen. Die Anzahl dieser künstlichen Bruthöhlen orientiert sich an der Anzahl der durch Rodung betroffenen (potenziellen) Höhlenbäume.</p> <p>Für jeden im Trassenkorridor festgestellten Höhlenbaum sind außerhalb bewertungsrelevanter Wirkzonen des Vorhabens, jedoch im räumlichen und funktionalen Zusammenhang, 3 künstliche Nisthilfen anzubringen.</p> <p>Die künstlichen Nisthilfen sind dauerhaft zu unterhalten und bei Bedarf gleichwertig zu ersetzen.</p> <p>Die Maßnahme ist vor Beginn der Rodungsarbeiten durchzuführen.</p>											
Gesamtumfang der Maßnahme				0,5750 ha und 1,073 ha Suchräume zur Anbringung von Quartieren, Anzahl der Quartiere in Abhängigkeit verloren gehender (potenzieller) Quartierstrukturen							
Zielbiotop:	<i>wie Ausgangsbiotop zzgl. künstliche Nisthilfen</i>	0,5750 ha und 1,073 ha	Ausgangsbiotop:	751614 und 7516043 (Kohlige), 751694 (Königsholz)	0,5750 ha und 1,073 ha						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>						<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt											
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Es erfolgt eine jährliche Sichtung der künstlichen Nistkästen, um eine mögliche Beschädigung (u.a. durch Spechtarten) oder auch eine Fremdnutzung durch Spinnen, Wespen oder Hornissen zu unterbinden. Die Pflegemaßnahmen sind außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 10 Jahre ab Herstellung											
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen											
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung											

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">9.1 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 9.1 A Anlage von Laubbaumreihen am Böschungsfuß in Höhe RRB 1 und BW 3.3-1		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2		
Lage der Maßnahme* am Böschungsfuß der B 178n zwischen 17+010 – 17+125		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Mit der Anlage von Laubbaumreihen kann der baubedingte Verlust von Baumreihen kompensiert werden.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen strukturarme Ackerflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den baubedingten Verlust von Laubbäumen Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1 (ba), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">9.2 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 9.2 A Pflanzung von Laubbäumen auf der Grünbrücke (BW 3.3-Ü2)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* auf der Grünbrücke (BW 3.3-Ü2) in Höhe Bau-km 18+310,75		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Pflanzung von Einzelbäumen und Baumgruppen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen strukturarme Ackerflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den baubedingten Verlust von Laubbäumen Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes Funktionssicherung der Grünbrücke		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1 (ba), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen							
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">9.2 A</div>							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme Auf der Grünbrücke sind Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) zu pflanzen. Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ zu erbringen. Die Hochstämme werden mit einer Baumverankerung (Pfahlbock aus drei Pfählen mit Bindung) und einer Drahtseile gegen Wildverbiss versehen, die Baumverankerung und Drahtseile sind nach Ende der Entwicklungspflege zurückzubauen und von der Maßnahmenfläche zu entfernen. Für die Baumpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).									
Gesamtumfang der Maßnahme		8 St.							
Zielbiotop:	641	8 St.	Ausgangsbiotop: 81 8 St.						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table style="margin-left: 100px;"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Unterhaltungspflege (nach ZTV Baumpflege 01) enthält den Schnitt zur Sicherstellung der Kronenentwicklung sowie, wenn notwendig, das Nachpflanzen. Die Schnitarbeiten sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Soweit das Beseitigen von Totholz und Faulstellen aus Gründen der menschlichen Sicherheit nicht zwingend erforderlich erscheint, ist Totholz am Baum zu belassen. Wo Totholz-Entnahme unausweichlich ist, sollten die Äste einige Jahre am Stammfuß gelagert werden. Auf diese Weise können darin lebende Insektenlarven ihre Entwicklung abschließen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen									
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung									

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">9.3 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 9.3 A Pflanzung von Laubbäumen auf Restfläche in Höhe 19+450		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 5		
Lage der Maßnahme* Auf Restfläche zwischen Wirtschaftsweg und Maßnahmenfläche 12.2 A in Höhe Bau-km 19+470 – 19+485		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Einbindung des Trassenkörpers in die Landschaft		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen strukturarme Ackerflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den baubedingten Verlust von Laubbäumen Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>B 1 (ba), L 1 (a)</div> </div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">9.3 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Auf der Fläche erfolgt die Pflanzung von Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>). Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ zu erbringen. Die Hochstämme werden mit einer Baumverankerung (Pfahlbock aus drei Pfählen mit Bindung) und einer Drahtthorse gegen Wildverbiss versehen, die Baumverankerung und Drahtthorse sind nach Ende der Entwicklungspflege zurückzubauen und von der Maßnahmenfläche zu entfernen. Für die Baumpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).			
Gesamtumfang der Maßnahme		3 St., 0,008 ha Pflanzstreifen	
Zielbiotop: 62400006	3 St., 0,008 ha Pflanzstreifen	Ausgangsbiotop: 81	0,008 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Unterhaltungspflege (nach ZTV Baumpflege 01) enthält den Schnitt zur Sicherstellung der Kronenentwicklung sowie, wenn notwendig, das Nachpflanzen. Die Schnitтарbeiten sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 15 Jahre			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 9.4 A kvM 5 FFH 4
Bezeichnung der Maßnahme 9.4 A kvM 5 FFH 4 Vervollständigung einer lückigen Obstbaumreihe entlang des Grenzweges zwischen Kohlige und der B 178n (BW 3.3-Ü3 – Heckenbrücke)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 11		
Lage der Maßnahme* Lückige Baumreihe entlang des Grenzweges südwestlich des geplanten Vorhabens zwischen Bau-km 19+475 – 19+710		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Vervollständigung einer lückigen Flug- und Leitstruktur von Fledermäusen zur Sicherstellung der Hinleitung zur Heckenbrücke (BW 3.3-Ü3) Einbindung des Trassenkörpers in die Landschaft		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bestehende lückige Laubbaumreihe		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den baubedingten Verlust von Laubbäumen Aufrechterhaltung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten Vervollständigung bestehender lückiger landschaftsbildprägender Elementen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1 (ba), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. 9.4 A kvM 5 FFH 4	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme In die Lücken der bestehenden Obstbaumreihe sind alte, regionaltypische Sorten zu pflanzen. Die Obstbäume sind von Baumschulen aus der Region zu beziehen, ein entsprechender Herkunftsnachweis ist zu erbringen. Die Hochstämme werden mit einer Baumverankerung (Pfahlbock aus drei Pfählen mit Bindung) und einer Drahtseile gegen Wildverbiss versehen, die Baumverankerung und Drahtseile sind nach Ende der Entwicklungspflege zurückzubauen und von der Maßnahmenfläche zu entfernen. Auf den Pflanzstreifen bis zur angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung sind Krautsäume durch natürliche Sukzession in Verbindung mit Pflegemaßnahmen (1 x Mahd pro Jahr, Mähgut ist abzutransportieren) zu entwickeln. Zur Sicherung vor Überfahren werden auf dem Saumstreifen Lesesteinhaufen eingebracht. Für die Baumpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA).			
Gesamtumfang der Maßnahme		15 St., 0,09 ha Pflanzstreifen	
Zielbiotop:	62400006	15 St., 0,09 ha Pflanzstreifen	Ausgangsbiotop: 421 0,09 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Unterhaltungspflege (nach ZTV Baumpflege 01) enthält den Schnitt zur Sicherstellung der Kronenentwicklung sowie, wenn notwendig, das Nachpflanzen. Die Schnitarbeiten sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Der Krautsaum (Pflanzstreifen bis zur angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung) ist nur im Herbst, frühestens ab 15.9. und 1 x jährlich zu mähen. Dadurch stellen sich verschiedenartige ruderal Hochstauden-Gesellschaften ein. Das Mähgut ist nach dem Abtrocknen abzutransportieren oder kann teilweise zum Mulchen der Baumscheiben verwendet werden. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">9.5 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 9.5 A Anlage von Laubbaumreihen auf den Böschungen des Wirtschaftsweges „Betonstraße“		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 7, 12		
Lage der Maßnahme* auf den Böschungen des zu überführenden Wirtschaftsweges Betonstraße in Höhe Bau-km 21+340 – 21+360		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1 (ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Einbindung des Trassenkörpers in die Landschaft		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen strukturarme Ackerflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den baubedingten Verlust von Laubbäumen Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Böschungen des nachgeordneten Netzes zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1 (ba), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">9.5 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Auf den Böschungen der Betonstraße sind Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) zu pflanzen. Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ zu erbringen. Die Hochstämme werden mit einer Baumverankerung (Pfahlbock aus drei Pfählen mit Bindung) und einer Drahtseile gegen Wildverbiss versehen, die Baumverankerung und Drahtseile sind nach Ende der Entwicklungspflege zurückzubauen und von der Maßnahmenfläche zu entfernen. Für die Baumpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).			
Gesamtumfang der Maßnahme		33 St.	
Zielbiotop:	63000006	33 St.	Ausgangsbiotop: 421
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Unterhaltungspflege (nach ZTV Baumpflege 01) enthält den Schnitt zur Sicherstellung der Kronenentwicklung sowie, wenn notwendig, das Nachpflanzen. Die Schnitarbeiten sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 15 Jahre			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">9.6 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 9.6 A Anlage von Laubbaumreihen auf den Böschungen der K 8617		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 6		
Lage der Maßnahme* auf den Böschungen der zu überführenden Kreisstraße K 8617 in Höhe Bau-km 20+200 – 20+300		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 9 (a) - Anlagebedingter Verlust von Baumreihen und Einzelbäumen L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Einbindung des Trassenkörpers in die Landschaft		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen strukturarmer Ackerflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den anlagebedingten Verlust von Laubbäumen Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Böschungen des nachgeordneten Netzes zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 9 (a), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">9.6 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Auf den Böschungen der K 8617 sind Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) zu pflanzen. Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ zu erbringen. Die Hochstämme werden mit einer Baumverankerung (Pfahlbock aus drei Pfählen mit Bindung) und einer Drahtseile gegen Wildverbiss versehen, die Baumverankerung und Drahtseile sind nach Ende der Entwicklungspflege zurückzubauen und von der Maßnahmenfläche zu entfernen. Für die Baumpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).			
Gesamtumfang der Maßnahme		46 St.	
Zielbiotop:	63400005	46 St.	Ausgangsbiotop: 81
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Unterhaltungspflege (nach ZTV Baumpflege 01) enthält den Schnitt zur Sicherstellung der Kronenentwicklung sowie, wenn notwendig, das Nachpflanzen. Die Schnitarbeiten sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">9.7 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 9.7 A Anlage von Laubbaumreihen und –gruppen auf den Böschungen und Innenflächen des KP B 178a / S 132		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8, 12		
Lage der Maßnahme* Auf den Böschungen und den Innenflächen des KP B 178a / S 132 zwischen Bau-km 21+725 – 21+960		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 9 (a) - Anlagebedingter Verlust von Baumreihen und Einzelbäumen L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Einbindung des Trassenkörpers in die Landschaft		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen strukturarme Ackerflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den baubedingten Verlust von Laubbäumen Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Böschungen und den Knoteninnenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 9 (a), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">9.7 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Auf den Böschungen und den Innenflächen des Knotenpunktes sind Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) zu pflanzen. Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ zu erbringen. Die Hochstämme werden mit einer Baumverankerung (Pfahlbock aus drei Pfählen mit Bindung) und einer Drahtose gegen Wildverbiss versehen, die Baumverankerung und Drahtose sind nach Ende der Entwicklungspflege zurückzubauen und von der Maßnahmenfläche zu entfernen. Für die Baumpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).			
Gesamtumfang der Maßnahme		48 St.	
Zielbiotop:	624	48 St.	Ausgangsbiotop: 81
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Unterhaltungspflege (nach ZTV Baumpflege 01) enthält den Schnitt zur Sicherstellung der Kronenentwicklung sowie, wenn notwendig, das Nachpflanzen. Die Schnitarbeiten sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">9.8 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 9.8 A Anlage einer Baumreihe am RRB 2		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8		
Lage der Maßnahme* an der Südseite des RRB 2		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 9 (a) - Anlagebedingter Verlust von Baumreihen und Einzelbäumen L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Einbindung des Trassenkörpers in die Landschaft		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen strukturarme Ackerflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den baubedingten Verlust von Laubbäumen Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen am RRB 2 zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>B 9 (a), L 1 (a)</div> </div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">9.8 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Auf Restflächen zwischen RRB 2 und Umzäunung sind Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) zu pflanzen. Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ zu erbringen. Die Hochstämme werden mit einer Baumverankerung (Pfahlbock aus drei Pfählen mit Bindung) und einer Drahtseile gegen Wildverbiss versehen, die Baumverankerung und Drahtseile sind nach Ende der Entwicklungspflege zurückzubauen und von der Maßnahmenfläche zu entfernen. Für die Baumpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).			
Gesamtumfang der Maßnahme		5 St., 0,0415 ha Pflanzstreifen	
Zielbiotop:	624	5 St., 0,0415 ha	Ausgangsbiotop: 412 0,0415 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="width: 30%;"></div> <div style="width: 65%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Unterhaltungspflege (nach ZTV Baumpflege 01) enthält den Schnitt zur Sicherstellung der Kronenentwicklung sowie, wenn notwendig, das Nachpflanzen. Die Schnitтарbeiten sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 15 Jahre			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb / zur dinglichen Sicherung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">10.1 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 10.1 A Anlage eines Waldsaumes		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme* Randbereich des Königsholzes an der Zufahrt des auszubauenden Wirtschaftsweges (bei S 128)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlige <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 7 (a) - Anlagebedingter Verlust von Ruderalfluren <u>notwendige Maßnahmen</u> Kompensation des anlagebedingten Verlustes von Ruderalfluren		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ruderalfluren und Randbereiche des Königsholzes		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von artenreichen Ruderalfluren und Saumstrukturen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 7 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">10.1 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Aufbau eines Waldsaums, überwiegend bestehend aus Sträuchern und Krautfluren, stellenweise Förderung der Ansiedlung von Saumgehölzen durch natürliche Sukzession. Verwendung heimischer, dem Standort entsprechende Straucharten: die genaue Artenzusammensetzung und die Pflanzqualität sind im Zuge der Ausführungsplanung festzulegen. Der Schutz vor Wildverbiss ist ggf. durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. Die Gehölzflächen sind zu mulchen. Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA).			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0155 ha	
Zielbiotop:	723002	0,0155 ha	Ausgangsbiotop: 9514 421 723002
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; align-items: center;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Im Waldsaum beschränken sich die Pflegemaßnahmen auf sporadische Eingriffe. Der Gehölzschnitt ist in der Zeit vom 01.10. bis 28.02. durchzuführen. Die Gehölzsäume sind im Abstand von ca. 2-3 Jahren im Spätsommer zu mähen, um eine Verbuschung zu verhindern. Das Mähgut ist nach dessen Abtrocknung zu entfernen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Grundstückseigentümer			

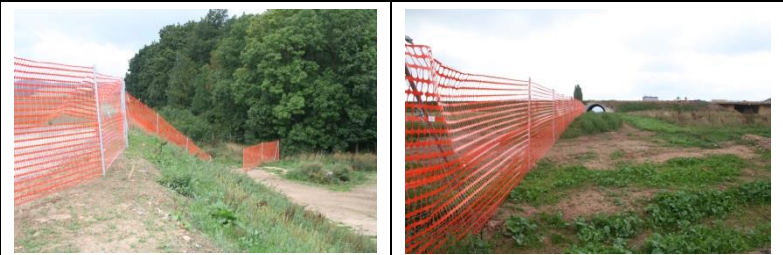
***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">10.2 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 10.2 A Anlage von Krautsäumen auf Rest- und Zwickelflächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2, 5, 8, 12		
Lage der Maßnahme* im Bereich des RRB 1 (17+030 – 17+150), im Bereich des BW 3.3-Ü3 (19+830 – 20+000), Innenflächen des KP B 178alt / S 132 (21+770 – 21+860)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 7 (a) - Anlagebedingter Verlust von Ruderalfluren <u>notwendige Maßnahmen</u> Kompensation des anlagebedingten Verlustes von Ruderalfluren		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerflächen im Bereich von Rest- und Zwickelflächen im Bereich RRB 1, BW 3.3-Ü3 und in den Innenflächen des KP B 178alt / S 132		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von artenreichen Ruderalfluren und Saumstrukturen		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="text-align: center;">B 7 (a)</div> </div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">10.2 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die Entwicklung von artenreichen Staudenfluren erfolgt auf den Insel- und Restflächen im Bereich der Straßen- und Nebenanlagen. Die Entwicklung von Krautsäumen erfolgt durch natürliche Sukzession in Verbindung mit Pflegemaßnahmen.			
Gesamtumfang der Maßnahme		1,29 ha	
Zielbiotop:	421	1,29 ha	Ausgangsbiotop: 421 65100006 81 9514
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="width: 30%;"></div> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 30%;"></div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Auf eine intensive Pflege ist zu verzichten. Die Hochstaudenflächen sind nur im Herbst, frühestens ab 15.9. und nur 1 x jährlich zu mähen. Das Mähgut ist von der Fläche abzuräumen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

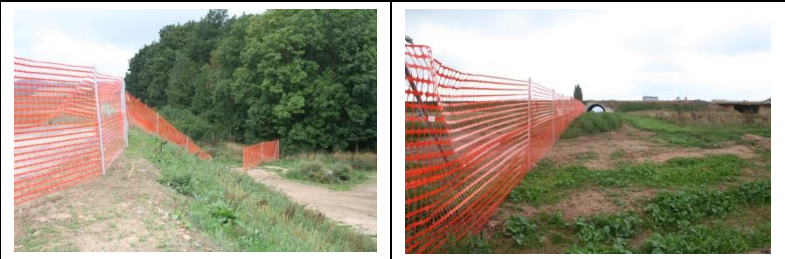
Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.1 A_{kvM 5 FFH 4}
Bezeichnung der Maßnahme 11.1 A_{kvM 5 FFH 4} Anlage von Hecken auf der Grünbrücke		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* auf der Grünbrücke BW 3.3-Ü2		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 10 (a) - Anlagebedingter Verlust von Feldhecken B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten B 20 (ba,a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Haselmaus-Wanderkorridors entlang der Heckenstruktur zwischen Kohlge und Königsholz		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Funktionssicherung der Grünbrücke durch artgerechte Bepflanzung Schaffung von Deckungsstrukturen für querendes Wild Aufrechterhaltung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten sowie des Haselmaus-Wanderkorridors zwischen Königsholz und Kohlge		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 10 (a), B 20 (ba,a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus sowie für Haselmaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.1 A kvM 5 FFH 4							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Hecke ist reihig auszubilden. Der Reihenabstand beträgt 1,5 m, der Abstand der Pflanzen innerhalb der Reihe beträgt 1,0 m.</p> <p>Als Gehölzarten für die Hecken sind zu verwenden: Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> ssp. <i>laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>).</p> <p>Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen.</p> <p>Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).</p> <p>Zum Schutz vor Wildverbiss wird ein niederwildsicherer Zaun aus Drahtgeflecht errichtet. Nach Beendigung der Entwicklungspflege ist der Zaun fachgerecht zurückzubauen und zu entsorgen.</p> <p>Soweit nicht ausgeschlossen werden kann, dass gepflanzte Leitstrukturen zum Zeitpunkt der Funktionsfreigabe nicht oder noch nicht voll funktionswirksam sind (z.B. im Bereich des ehemaligen Baufeldes), sind die gepflanzten Leitstrukturen durch geeignete temporäre künstliche Leitstrukturen (z.B. durch Aufstellen von temporären Zäunen) mit den Querungsbauwerken zu verbinden. Die temporären Leitstrukturen werden nach Funktionserfüllung der Pflanzung entfernt.</p>									
									
Gesamtumfang der Maßnahme		0,4345 ha							
Zielbiotop:	651	0,4345 ha	Ausgangsbiotop: auf BW 3.3-Ü2						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Grünbrücke oder nach Fertigstellung der Straße (wenn die Pflanzungen im Baufeld liegen) unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Grünbrücke oder nach Fertigstellung der Straße (wenn die Pflanzungen im Baufeld liegen) unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Grünbrücke oder nach Fertigstellung der Straße (wenn die Pflanzungen im Baufeld liegen) unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.1 A_{kvM 5 FFH 4}
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Im Abstand von 10-15 Jahren sind die Gebüschanteile der Hecken „auf den Stock zu setzen“ (auf ca. 20-50 cm), dadurch wird eine Verjüngung erreicht und die Lebensdauer der Bestände erhöht. Um die Durchgängigkeit der Leitfunktion zu gewährleisten, kann der Rückschnitt <u>nicht</u> abschnittsweise erfolgen. Es dürfen keine Lücken > 3 m entstehen. Möglich ist z.B. der Rückschnitt jedes 2. Gehölzes, so dass die Leitstruktur insgesamt erhalten bleibt. Nachdem die zuerst zurückgeschnittenen Bestände wieder nachgewachsen sind, erfolgt der Schnitt der übrigen Bestände.</p> <p>Der Gehölzschnitt erfolgt zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar. Das Schnittgut ist nicht im Bereich der Hecke zu belassen, weil dies den Neuaustrieb der Sträucher behindert, sondern aufzunehmen.</p> <p>Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht.</p> <p>Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft</p>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**


Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.2 A_{kvM 5 FFH 4}
Bezeichnung der Maßnahme 11.2 A_{kvM 5 FFH 4} Anlage von Strauchgehölzen auf der Grünbrücke im 38 m breiten Sicherheitsstreifen der querenden Freileitung (maximale Endwuchshöhe von 7,00 m)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* auf der Grünbrücke BW 3.3-Ü2		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten B 20 (ba,a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Haselmaus-Wanderkorridors entlang der Heckenstruktur zwischen Kohlge und Königsholz L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Funktionssicherung der Grünbrücke durch artgerechte Bepflanzung Schaffung von Deckungsstrukturen für querendes Wild Aufrechterhaltung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten sowie des Haselmaus-Wanderkorridors zwischen Königsholz und Kohlge Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen zur optischen Einbindung der Grünbrücke in die Landschaft		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 20 (ba,a), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus sowie für Haselmaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen							
		Maßnahmen-Nr. 11.2 A_{kvM 5 FFH 4}							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Hecke ist reihig auszubilden. Der Reihenabstand beträgt 1,5 m, der Abstand der Pflanzen innerhalb der Reihe beträgt 1,0 m.</p> <p>Als Gehölzarten für die Hecken sind zu verwenden: Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Purpur-Weide (<i>Salix purpurea</i>), Heckenrose (<i>Rosa canina</i>), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Johannisbeere (<i>Rubus nigrum</i>).</p> <p>Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen.</p> <p>Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).</p> <p>Zum Schutz vor Wildverbiss wird ein niederwildsicherer Zaun aus Drahtgeflecht errichtet. Nach Beendigung der Entwicklungspflege ist der Zaun fachgerecht zurückzubauen und zu entsorgen.</p> <p>Soweit nicht ausgeschlossen werden kann, dass gepflanzte Leitstrukturen zum Zeitpunkt der Funktionsfreigabe nicht oder noch nicht voll funktionswirksam sind (z.B. im Bereich des ehemaligen Baufeldes), sind die gepflanzten Leitstrukturen durch geeignete temporäre künstliche Leitstrukturen (z.B. durch Aufstellen von temporären Zäunen) mit den Querungsbauwerken zu verbinden. Die temporären Leitstrukturen werden nach Funktionserfüllung der Pflanzung entfernt.</p>									
									
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0415 ha							
Zielbiotop:	651	0,0415 ha	Ausgangsbiotop: auf BW 3.3-Ü2						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Grünbrücke oder nach Fertigstellung der Straße (wenn die Pflanzungen im Baufeld liegen) unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Grünbrücke oder nach Fertigstellung der Straße (wenn die Pflanzungen im Baufeld liegen) unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Grünbrücke oder nach Fertigstellung der Straße (wenn die Pflanzungen im Baufeld liegen) unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Im Abstand von 10-15 Jahren sind die Gebüschanteile der Hecken „auf den Stock zu setzen“ (auf ca. 20-50 cm), dadurch wird eine Verjüngung erreicht und die Lebensdauer der Bestände erhöht. Um die Durchgängigkeit der Leitfunktion zu gewährleisten, kann der Rückschnitt nicht abschnittsweise erfolgen. Es dürfen keine Lücken > 3 m entstehen. Möglich ist z.B. der Rückschnitt jedes 2. Gehölzes, so dass die Leitstruktur insgesamt erhalten bleibt. Nachdem die zuerst zurückgeschnittenen Bestände wieder nachgewachsen sind, erfolgt der Schnitt der übrigen Bestände.</p> <p>Der Gehölzschnitt erfolgt zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar. Das Schnittgut ist nicht im Bereich der Hecke zu belassen, weil dies den Neuaustrieb der Sträucher behindert, sondern aufzunehmen.</p> <p>Zuweisung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht.</p> <p>Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft</p>									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundes- grenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertre- ten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Ver- kehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.2 A kvM 5 FFH 4
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**


Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.3 A_{kvM 5 FFH 4}
Bezeichnung der Maßnahme 11.3 A_{kvM 5 FFH 4} Anlage von Gehölzpflanzungen auf der Grünbrücke		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3, 10		
Lage der Maßnahme* auf der Grünbrücke BW 3.3-Ü2		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten B 20 (ba,a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Haselmaus-Wanderkorridors entlang der Heckenstruktur zwischen Kohlge und Königsholz L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Funktionssicherung der Grünbrücke durch artgerechte Bepflanzung Schaffung von Deckungsstrukturen für querendes Wild Aufrechterhaltung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten sowie des Haselmaus-Wanderkorridors zwischen Königsholz und Kohlge Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen zur optischen Einbindung der Grünbrücke in die Landschaft		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 20 (ba,a), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus sowie für Haselmaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.3 A_{kvM 5 FFH 4}							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme Anlage einer Gehölzpflanzung (Sträucher, Bäume) mit Pflanzabständen von 2,0 x 1,0 m mit einer 2 -3 m breiten Saumzone (niedrige Sträucher, Hochstauden/Kräuter); verwendet werden zweimal verpflanzte Jungpflanzen. Als Gehölzarten sind zu verwenden: Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> ssp. <i>laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>). Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen. Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederrandsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA). Soweit nicht ausgeschlossen werden kann, dass gepflanzte Leitstrukturen zum Zeitpunkt der Funktionsfreigabe nicht oder noch nicht voll funktionswirksam sind (z.B. im Bereich des ehemaligen Baufeldes), sind die gepflanzten Leitstrukturen durch geeignete temporäre künstliche Leitstrukturen (z.B. durch Aufstellen von temporären Zäunen) mit den Querungsbauwerken zu verbinden. Die temporären Leitstrukturen werden nach Funktionserfüllung der Pflanzung entfernt.									
									
Gesamtumfang der Maßnahme		0,099 ha							
Zielbiotop:	61	0,099 ha	Ausgangsbiotop: auf BW 3.3-Ü2						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Grünbrücke oder nach Fertigstellung der Straße (wenn die Pflanzungen im Baufeld liegen) unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Grünbrücke oder nach Fertigstellung der Straße (wenn die Pflanzungen im Baufeld liegen) unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Grünbrücke oder nach Fertigstellung der Straße (wenn die Pflanzungen im Baufeld liegen) unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schnittmaßnahmen sind außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Totholz ist generell im Gehölz zu belassen. Zuweisung für Pflege: über das angeschlossene Straßennetz und zu sicherndes Wegerecht Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.3 A kvM 5 FFH 4
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.4 A_{kvM 5 FFH 4}
Bezeichnung der Maßnahme 11.4 A_{kvM 5 FFH 4} Ergänzung einer bestehenden Hecke am Grenzweg zwischen Königsholz und Kohlge		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* an der Grünbrücke BW 3.3-Ü2 bei Bau-km 18+340		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten B 20 (ba,a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Haselmaus-Wanderkorridors entlang der Heckenstruktur zwischen Kohlge und Königsholz L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Wirtschaftsweg mit angrenzendem ruderalem Saum		
Zielkonzeption der Maßnahme Funktionssicherung der Grünbrücke durch heranführende Bepflanzung Schaffung von Deckungsstrukturen für querendes Wild Aufrechterhaltung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten sowie des Haselmaus-Wanderkorridors zwischen Königsholz und Kohlge Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen zur optischen Einbindung der Grünbrücke in die Landschaft		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 20 (ba,a), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus sowie für Haselmaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen		Maßnahmen-Nr. 11.4 A_{kvM 5 FFH 4}
Ausführung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme Die Hecke ist reihig auszubilden. Der Reihenabstand beträgt 1,5 m, der Abstand der Pflanzen innerhalb der Reihe beträgt 1,0 m. Als Gehölzarten für die Hecke sind zu verwenden: Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata ssp. laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>). Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen. Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA). Zum Schutz vor Wildverbiss wird ein niederwildsicherer Zaun aus Drahtgeflecht errichtet. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. Soweit nicht ausgeschlossen werden kann, dass gepflanzte Leitstrukturen zum Zeitpunkt der Funktionsfreigabe nicht oder noch nicht voll funktionswirksam sind (z.B. im Bereich des ehemaligen Baufeldes), sind die gepflanzten Leitstrukturen durch geeignete temporäre künstliche Leitstrukturen (z.B. durch Aufstellen von temporären Zäunen) mit den Querungsbauwerken zu verbinden. Die temporären Leitstrukturen werden nach Funktionserfüllung der Pflanzung entfernt.				
				
Gesamtumfang der Maßnahme				0,024 ha
Zielbiotop:	651	0,024 ha	Ausgangsbiotop:	9514 421 81 0,024 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung				
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen				
entfällt				
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen				
Im Abstand von 10-15 Jahren sind die Gebüschanteile der Hecken „auf den Stock zu setzen“ (auf ca. 20-50 cm), dadurch wird eine Verjüngung erreicht und die Lebensdauer der Bestände erhöht. Um die Durchgängigkeit der Leitfunktion zu gewährleisten, kann der Rückschnitt <u>nicht</u> abschnittsweise erfolgen. Es dürfen keine Lücken > 3 m entstehen. Möglich ist z.B. der Rückschnitt jedes 2. Gehölzes, so dass die Leitstruktur insgesamt erhalten bleibt. Nachdem die zuerst zurückgeschnittenen Bestände wieder nachgewachsen sind, erfolgt der Schnitt der übrigen Bestände. Der Gehölzschnitt erfolgt zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar. Das Schnittgut ist nicht im Bereich der Hecke zu belassen, weil dies den Neuaustrieb der Sträucher behindert, sondern aufzunehmen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft				

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundes- grenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertre- ten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Ver- kehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.4 A_{kvM 5 FFH 4}
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung		


***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.5 A_{kvM 5 FFH 4}
Bezeichnung der Maßnahme 11.5 A_{kvM 5 FFH 4} Anlage von Hecken auf der Heckenbrücke (BW 3.3-Ü3)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 5		
Lage der Maßnahme* auf der Heckenbrücke BW 3.3-Ü3		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten B 20 (ba,a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Haselmaus-Wanderkorridors entlang der Heckenstruktur zwischen Kohlige und Königsholz L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Aufrechterhaltung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen zur optischen Einbindung des Brückenbauwerkes in die Landschaft		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 20 (ba,a), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen							
		Maßnahmen-Nr. 11.5 A_{kvM} 5 FFH 4							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme Auf dem Überführungsbauwerk sind beidseitig des mitgeführten Wirtschaftsweges Hecken in die dafür vorgesehenen Trogvorrichtungen zu pflanzen. Folgende Straucharten sind für die extremen Standortbedingungen geeignet: Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i>), Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>), Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>), Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Purpur-Weide (<i>Salix purpurea</i>), Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>). Pflanzqualität von Heister/Strauch (60/100 bis 100/150 cm) Das Bauwerk ist zur Vermeidung von nächtlichen Störwirkungen durch Fahrzeuge mit beidseitigen 2,0 m hohen Blend- und IrritationsSchutzwänden zu versehen. Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).									
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0245 ha							
Zielbiotop:	651	0,0245 ha	Ausgangsbiotop: auf BW 3.3-Ü3						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Heckenbrücke unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Heckenbrücke unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten: unmittelbar mit Fertigstellung der Heckenbrücke unter Beachtung der üblichen Pflanzzeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Bei Bedarf können die Sträucher zurückgeschnitten werden, es ist allerdings zu beachten dass die Hecke zu jedem Zeitpunkt durchgängig als Leitstruktur fungieren muss, d.h. das „Auf den Stock setzen“ der Gehölze ist unzulässig. Der Gehölzschnitt erfolgt zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar. Das Schnittgut ist nicht im Bereich der Hecke zu belassen, weil dies den Neuaustrieb der Sträucher behindert, sondern aufzunehmen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt									
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung									

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.6 A_{kvM 5 FFH 4}
Bezeichnung der Maßnahme 11.6 A_{kvM 5 FFH 4} Anlage von Hecken mit Leitfunktion zur Heckenbrücke (BW 3.3-Ü3)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 5		
Lage der Maßnahme* Grenzweg im Bereich der Heckenbrücke BW 3.3-Ü3		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten B 20 (ba,a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Haselmaus-Wanderkorridors entlang der Heckenstruktur zwischen Kohlige und Königsholz L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Die anlagebedingt beanspruchten Feldhecken sind wieder herzustellen. Aufrechterhaltung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen zur optischen Einbindung des Brückenbauwerkes in die Landschaft		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 15 (b) <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt L 1 (a), B 20 (ba,a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Großes Mausohr und Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> kvM-Maßnahme für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundes- grenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertre- ten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Ver- kehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. 11.6 A_{kvM 5 FFH 4}							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Hecke ist reihig auszubilden. Der Reihenabstand beträgt 1,5 m, der Abstand der Pflanzen innerhalb der Reihe be- trägt 1,0 m.</p> <p>Als Gehölzarten für die Hecken sind zu verwenden: Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Zweigriffli- ger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata ssp. laevigata</i>), Eingrifflicher Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Schlehe (<i>Prunus</i> <i>spinosa</i>), Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>). Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen.</p> <p>Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).</p> <p>Zum Schutz vor Wildverbiss wird ein niederwildsicherer Zaun aus Drahtgeflecht errichtet. Der Zeitpunkt für den Rück- bau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB ab- gestimmt.</p> <p>Soweit nicht ausgeschlossen werden kann, dass gepflanzte Leitstrukturen zum Zeitpunkt der Funktionsfreigabe nicht oder noch nicht voll funktionswirksam sind (z.B. im Bereich des ehemaligen Baufeldes), sind die gepflanzten Leitstruk- turen durch geeignete temporäre künstliche Leitstrukturen (z.B. durch Aufstellen von temporären Zäunen) mit den Querungsbauwerken zu verbinden. Die temporären Leitstrukturen werden nach Funktionserfüllung der Pflanzung ent- fernt.</p>									
									
Gesamtumfang der Maßnahme		0,119 ha							
Zielbiotop:	651	0,119 ha	Ausgangs- biotop: 81 65100006						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Bei Bedarf können die Hecken zurückgeschnitten werden, es ist allerdings zu beachten dass die Hecken zu jedem Zeitpunkt durchgängig als Leitstruktur fungieren muss, d.h. das „Auf den Stock setzen“ der Gehölze ist unzulässig. Der Gehölzschnitt erfolgt zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar. Das Schnittgut ist nicht im Bereich der He- cke zu belassen, weil dies den Neuaustrieb der Sträucher behindert, sondern aufzunehmen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt									
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung									

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">11.7 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 11.7 Anlage einer Gehölzpflanzung auf einer Restfläche am RRB 1 im 38 m breiten Sicherheitsstreifen der querenden Freileitung (maximale Endwuchshöhe von 7,00 m)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2		
Lage der Maßnahme* Restfläche am RRB 1		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 1(ba) - Baubedingter Verlust von mittel bis sehr hochwertigen Biotopen mit mittlerer Wiederherstellungszeit im Bereich der bautechnologischen Flächen L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Mit der Pflanzung eines Gehölzes kann der baubedingten Verlust von Biotopen mit mittleren Wiederherstellungszeiten („Time-Gap“) kompensiert werden. Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1(ba), L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">11.7 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Anlage einer Gehölzpflanzung (Sträucher, Bäume) mit Pflanzabständen von 2,0 x 1,0 m mit einer 2 -3 m breiten Saumzone (niedrige Sträucher, Hochstauden/Kräuter); verwendet werden zweimal verpflanzte Jungpflanzen. Verwendung von heimischen, standortgerechten Baum- und Straucharten: Bäume: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Sträucher: Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> ssp. <i>laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Gewöhnliche Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>). Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen. Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA).			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,1170 ha	
Zielbiotop:	61	0,1170 ha	Ausgangsbiotop: 81 0,1170 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schnittmaßnahmen sind außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Totholz ist generell im Gehölz zu belassen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßennetz und zu sicherndes Wegerecht Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">11.8 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 11.8 A Anlage von Gehölzpflanzung auf der Knotenpunktsinnenfläche B 178alt/B178 n		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8, 12		
Lage der Maßnahme* Knotenpunktsinnenfläche der B 178alt/B178 n		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche bzw. im Bereich der B 178alt		
Zielkonzeption der Maßnahme Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt L 1 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">11.8 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Anlage einer Gehölzpflanzung (Sträucher, Bäume) mit Pflanzabständen von 2,0 x 1,0 m mit einer 2 -3 m breiten Saumzone (niedrige Sträucher, Hochstauden/Kräuter); verwendet werden zweimal verpflanzte Jungpflanzen. Verwendung von heimischen, standortgerechten Baum- und Straucharten: Bäume: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Sträucher: Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> ssp. <i>laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Gewöhnliche Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>). Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen. Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zaun ist nach 8 - 10 Jahren fachgerecht zurückzubauen und zu entsorgen. Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der RAS-LP2).			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,144 ha	
Zielbiotop:	61	0,144 ha	Ausgangsbiotop: 81 951203 421
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schnittmaßnahmen sind außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Totholz ist generell im Gehölz zu belassen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßennetz und zu sicherndes Wegerecht Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">11.9 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 11.9 A Anlage von Gehölzpflanzungen auf Restflächen im Bereich Rückbau S 132		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8, 12		
Lage der Maßnahme* Restflächen im Bereich der zurückzubauenden S 132		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Straßen- und Straßennebenflächen der S 132		
Zielkonzeption der Maßnahme Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div style="text-align: center;">L 1 (a)</div> </div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen							
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">11.9 A</div>							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme Anlage einer Gehölzpflanzung mit Pflanzabständen von 2,0 x 1,0 m mit einer 2 -3 m breiten Saumzone (niedrige Sträucher, Hochstauden/Kräuter); verwendet werden zweimal verpflanzte Jungpflanzen. Verwendung von heimischen, standortgerechten Baum- und Straucharten: Bäume: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Sträucher: Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> ssp. <i>laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Gewöhnliche Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>). Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen. Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA).									
Gesamtumfang der Maßnahme		0,080 ha							
Zielbiotop:	61	0,080 ha	Ausgangsbiotop: 951203 421						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table style="margin-left: 100px;"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schnittmaßnahmen sind außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Totholz ist generell im Gehölz zu belassen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßennetz und zu sicherndes Wegerecht Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 15 Jahre									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt									
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung									

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">11.10 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 11.10 A Anlage von Gehölzpflanzungen zwischen RRB 2 und Krebsbach		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8		
Lage der Maßnahme* zwischen RRB 2 und Krebsbach		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> L 1 (a) - Veränderung / technische Überprägung des Landschaftsbilds durch abschnittsweise Trassenführung in Dammlage und die Bauwerke BW 3.3-1, 3.3-Ü4, 3.3-Ü5 und 3.3-Ü6 sowie deren Widerlager. <u>notwendige Maßnahmen</u> Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Anlage von landschaftsbildprägenden Elementen auf den Straßennebenflächen zur Minderung der technischen Überprägung des Landschaftsbildes		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>L 1 (a)</div> </div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">11.10 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Anlage einer Gehölzpflanzung (Sträucher, Bäume) mit Pflanzabständen von 2,0 x 1,0 m mit einer 2 -3 m breiten Saumzone (niedrige Sträucher, Hochstauden/Kräuter); verwendet werden zweimal verpflanzte Jungpflanzen. Verwendung von heimischen, standortgerechten Baum- und Straucharten: Bäume: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Sträucher: Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> ssp. <i>laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Gewöhnliche Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>). Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen. Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA).			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0645 ha	
Zielbiotop:	61	0,0645 ha	Ausgangsbiotop: 81 0,0645 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schnittmaßnahmen sind außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Totholz ist generell im Gehölz zu belassen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßennetz und zu sicherndes Wegerecht Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">12 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 12 A Umwandlung von Acker in Grünland zwischen der Grünbrücke und den angrenzenden Waldkomplexen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* zwischen der Grünbrücke BW 3.3-Ü2 und den angrenzenden Waldkomplexen Kohlige und Königsholz		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 6 (a) - Anlagebedingter Verlust von Grünland <u>notwendige Maßnahmen</u> Kompensation für den anlagebedingten Verlust von Grünland durch die Umwandlung von Acker in Grünland		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche bzw. auf BW 3.3-Ü2		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den anlagebedingten Verlust von Grünland durch die Umwandlung von Acker in Grünland Funktionssicherung des Biotopverbundes		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 6 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold;">12 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Der vorgesehene Bereich ist mit RegioZert-Saatgut (zertifiziertes gebietsheimisches Saatgut) anzusäen.			
Gesamtumfang der Maßnahme		1,964 ha	
Zielbiotop:	412	1,964 ha	Ausgangsbiotop: 81 421 9514
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="width: 30%;"></div> <div style="width: 65%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Wiesenflächen sind in den ersten drei Jahren zweimal jährlich zu mähen. Nachfolgend sind die Wiesenflächen extensiv zu bewirtschaften. Der erste Mähtermin ist nicht vor dem 15. Juli zu legen. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em;">13 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 13 A Schaffung von Geländemulden als Voraussetzung für die Entstehung temporär Wasser führender Senken auf der Grünbrücke		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* im Bereich der Grünbrücke BW 3.3-Ü2		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge / Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 13 (b) - Betriebsbedingter Funktionsverlust bzw. –beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna durch betriebsbedingte Wirkungen (visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung, Licht) B 14 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung eines bedeutenden Wanderkorridors von terrestrischen Säugern B 15 (b) - Gefahr von betriebsbedingten Individuenverlusten durch Unterbrechung von bedeutenden Flug- und Leitstrukturen von Fledermausarten <u>notwendige Maßnahmen</u> Die Schaffung von Geländesenken sorgt für eine Erhöhung der Attraktivität der Grünbrücke und sichert die Annahme als Querungshilfe. Zur Kompensation von betriebsbedingten Funktionsverlusten von Teil – und Gesamtlebensräumen der Fauna erfolgt die Schaffung von Geländemulden als Voraussetzung für die Entstehung temporär Wasser führender Senken auf der Grünbrücke.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Funktionssicherung der Grünbrücke für den Biotopverbund. Erhöhung der Attraktivität für querende Arten (Wild, Säuger). Zur Kompensation von betriebsbedingten Funktionsverlusten von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna erfolgt die Schaffung von Geländemulden als Voraussetzung für die Entstehung temporär Wasser führender Senken auf der Grünbrücke.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">13 A</div>	
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 13 (b), B 14(b), B 15(b) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Es sind drei Geländemulden anzulegen.			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0455 ha	
Zielbiotop:	231	0,0455 ha	Ausgangsbiotop: 81 0,0455 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">14 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 14 A Anlage von Lesesteinhaufen zur Strukturanreicherung auf der Grünbrücke		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 3		
Lage der Maßnahme* auf der Grünbrücke BW 3.3-Ü2		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 8 (a) - Anlagebedingter Verlust von größeren Lesesteinhaufen und offenen Steinrücken mit Gehölzaufwuchs		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche bzw. BW 3.3-Ü2		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Anlage von Lesesteinhaufen sorgt für eine Erhöhung der Attraktivität der Grünbrücke und sichert die Annahme als Querungshilfe. Mit der Anlage von drei Lesesteinhaufen auf der Grünbrücke kann der anlagebedingte Verlust von Lesesteinhaufen und offenen Steinrücken mit Gehölzaufwuchs kompensiert werden.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 8 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">14 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Anlage von drei Lesesteinhaufen auf der Grünbrücke			
Gesamtumfang der Maßnahme		3 Stk.	
Zielbiotop:	53	3 Stk.	Ausgangsbiotop: 81
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="width: 30%;"></div> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 30%;"></div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungszeitraum: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 24pt; font-weight: bold;">15 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 15 A Offenlegung des Krebsbaches auf einer Länge von ca. 100 m östlich der B 178a sowie ökologische Gestaltung des Durchlasses im Zuge der B 178a		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 8		
Lage der Maßnahme* östlich der B 178alt in Höhe Bau-km 0+350 (Durchlass 02) bis zum offenen Verlauf des Krebsbaches		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Grünlandfläche zwischen Durchlass 02 und offen verlaufendem Krebsbach		
Zielkonzeption der Maßnahme Mit der Offenlegung des Krebsbaches auf einer Länge von ca. 100 m wird der anlagebedingte Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung kompensiert.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Bo / Gw / Ow 3 (a) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen							
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; text-align: center;">15 A</div>							
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme <u>Durchlass:</u> Ersatz der gegenwärtigen Brücke über den Krebsbach durch einen ökologischen Fertigteildurchlass (LH 1,80 m / LW 1,95 m) mit Berme. Offenlegung des verrohrten Gewässers auf einer Länge von etwa 100 m. <u>Offenlegung:</u> Naturnahe Gestaltung (Mäandrierung), Breite des Fließquerschnittes beträgt je nach Lage in geradlinigen bzw. gekrümmten Gewässerabschnitten zwischen 1,0 und 2,0 m. Um die Fließgeschwindigkeit bzw. die Schleppspannung zu minimieren, wird das Gefälle durch Querriegel mit kleinen Abstürzen (ca. 0,30 m) auf ca. 0,5% begrenzt. Die Abmessungen des geplanten Hauptgerinnes mit einer Böschungsneigung von 1:2 und einer Tiefe von 0,35 m gewährleisten den Abfluss des HQ1. Zur Gewährleistung des ermittelten HQ100 dient eine Angleichung an das umgebende Gelände mit einer Böschungsneigung von ca. 1:4, wobei die Gesamttiefe des Fließquerschnittes ca. 0,95 m beträgt. Die Sicherung der Böschung soll mittels ingenieurbilogischer Bauweisen (z.B. Weidenspreitlagen) erfolgen. Das Hauptgerinne wird mittels Wasserbausteinen aus ortstypischem Naturstein (Phonolit) befestigt. Der Eingriff in den bestehenden Krebsbach (nach § 21 SächsNatSchG besonders geschütztes Biotop) erfolgt entsprechend der hydraulischen Notwendigkeit, d.h. die bestehenden Kolke bzw. der Fundamentbereich des zurückzubauenden Auslaufbauwerkes werden mittels Kiessand verfüllt und durch Steinsatz gesichert. Die im Anschlussbereich vorhandene Gehölzgruppe ist nach Möglichkeit zu erhalten. <u>Anlage von beidseitigen Gewässerrandstreifen:</u> Die Entwicklung von beidseitigen Gewässerrandstreifen erfolgt auf eine Breite von 10 m seitlich der Böschungsoberkante des Gewässers bzw. stellenweiser schmaler aufgrund topographischer Gegebenheiten. Bei angrenzender Weidenutzung ist eine dauerhafte Abzäunung der Gewässerrandstreifen erforderlich. Auf der Südseite sind Gehölze im Gewässerrandstreifen anzupflanzen. Für die Gehölzpflanzungen sind zu verwenden: Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>), Flatter-Ulme (<i>Ulmus laevis</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>). Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen. Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. Für die Gehölzpflanzung sowie die ingenieurbilogischen Sicherungsbauweisen erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (gemäß ZTV LA-StB 05).									
Gesamtumfang der Maßnahme		0,0135 ha Gewässerlauf 0,0650 ha Gewässerböschung 0,14 ha Gewässerrandstreifen							
Zielbiotop:	212	100 m Länge	Ausgangsbiotop: 413 0,2185 ha						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table style="margin-left: 200px;"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten oder</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten oder	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten oder								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Gewässerrandstreifen sind alle 5 Jahre im Spätsommer abschnittsweise zu mähen. Das Mähgut ist nach Abtrocknung zu entfernen. Die Ufergehölze sind im Abstand von 10-15 Jahren abschnittsweise „auf den Stock zu setzen“. Die Schnittmaßnahmen sind zwischen dem 01.10. und dem 28.02. durchzuführen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">15 A</div>
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: wie bisher für das Gewässer (Sohle und Böschung) und Bundesstraßenbauverwaltung für die Gewässerrandstreifen Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinde Oberseifersdorf für das Gewässer (Unterhaltungspflichtig nach § 32 SächsWG) und Bundesstraßenbauverwaltung für die Gewässerrandstreifen		

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em;">16 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme 16 A Rückbau der alten Mastfundamente im Zuge der Verlegung der 110-kV-Leitung Hirschfelde-Schmölln		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 2, 3, 4 und 18		
Lage der Maßnahme* Fundamente der Masten 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 326 der 110-kV-Hochspannungsleitung Hirschfelde-Schmölln		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Fundamente der Masten 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 326 der 110-kV-Hochspannungsleitung Hirschfelde-Schmölln		
Zielkonzeption der Maßnahme Mit dem Rückbau der Masten kann auf den zu entsiegelnden Standorten die Boden- und Wasserhaushaltsfunktion wiederhergestellt werden und ein Ausgleich für die mit dem Vorhaben verbundenen Beeinträchtigungen der Schutzgüter Boden und Wasser geschaffen werden.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt </div> <div>Bo / Gw / Ow 3 (a)</div> </div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">16 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Die Betonfundamente der 6 Tragmaste (Fundament von 5x5 m, d.h. 25 m²) sowie der 3 Winkelmaste (Fundament von 7x7, d.h. 50 m²) sind vollständig abzubauen. Das dabei anfallende Material ist fachgerecht zu entsorgen und die entstandenen Baugruben mit vegetationsfähigem Bodensubstrat zu verfüllen.			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,03 ha	
Zielbiotop:	81	0,03 ha	Ausgangsbiotop:
			934
			0,03 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: inline-block; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: wie bisher Künftiger Unterhaltungspflichtiger: entfällt			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Ersatzmaßnahmen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em;">1 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme 1 E Anlage von Hecken entlang des Wanderweges zum Oberwald bei Großhennersdorf		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 13		
Lage der Maßnahme* Wanderweges zum Oberwald bei Großhennersdorf		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 13 (b) - Betriebsbedingter Funktionsverlust bzw. -beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna durch betriebsbedingte Wirkungen (visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung, Licht) L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Zur Kompensation für den Verlust von landschaftsbildprägenden Strukturen und von betriebsbedingten Funktionsverlusten von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna erfolgt die Anlage einer Hecke.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche entlang eines Wanderweges		
Zielkonzeption der Maßnahme Ziel der Maßnahme ist Kompensation für den Verlust von landschaftsbildprägenden Strukturen. Die Hecken mit Saumstrukturen stellen zudem neuen Lebensraum für gehölzbewohnende Vogelarten wie Dorngrasmücke, Grauammer, Feldsperling und Neuntöter dar und tragen zu einer Verbesserung des Biotopverbundes, u. a. für Insekten und bodengebundene Arten, bei.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<div style="text-align: right;">B 13 (b), L 2 (ba, a)</div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; text-align: center;">1 E</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Entlang des Wanderweges zum Oberwald erfolgt die Anlage von 10 m breiten Hecken. Die Hecke ist reihig auszubilden. Der Reihenabstand beträgt 1,5 m, der Abstand der Pflanzen innerhalb der Reihe beträgt 1,0 m.</p> <p>Als Arten für die Hecken sind zu verwenden: Vogel-Kirsche (<i>Prunus avium</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> ssp. <i>laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), wenig Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>).</p> <p>Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen.</p> <p>Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA).</p> <p>Zum Schutz vor Wildverbiss wird ein niederwildsicherer Zaun aus Drahtgeflecht errichtet. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,348 ha	
Zielbiotop:	651	0,348 ha	Ausgangsbiotop: 81 0,348 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="width: 30%;"></div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Im Abstand von 10-15 Jahren sind die Gebüschanteile der Hecken abschnittsweise „auf den Stock zu setzen“ (auf ca. 20-50 cm), dadurch wird eine Verjüngung erreicht und die Lebensdauer der Bestände erhöht. Um den Eingriff in die Lebensgemeinschaft Hecke so gering wie möglich zu halten, sollen lediglich 20-50 % der Bestände gleichzeitig verjüngt werden. Nachdem die zuerst zurückgeschnittenen Bestände wieder nachgewachsen sind, erfolgt der Schnitt der übrigen Bestände.</p> <p>Der Gehölzschnitt erfolgt zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar. Das Schnittgut ist nicht im Bereich der Hecke zu belassen, weil dies den Neuaustrieb der Sträucher behindert, sondern aufzunehmen.</p> <p>Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht.</p> <p>Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft</p>			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">2 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme 2 E Anlage einer Kirschbaumreihe entlang der Holzstraße zwischen Heuscheuner Weg und Hirschfelder Straße		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 13		
Lage der Maßnahme* entlang der Holzstraße zwischen Heuscheuner Weg und Hirschfelder Straße		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 9 (a) - Anlagebedingter Verlust von Baumreihen und Einzelbäumen L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Ersatz der anlagebedingt beanspruchten Baumreihen und Einzelbäume, Kompensation für den Verlust von landschaftsbildgliedernden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ruderalflur entlang eines Wirtschaftsweges		
Zielkonzeption der Maßnahme Ziel der Maßnahme ist der Ersatz verloren gehender Baumreihen und Einzelbäume sowie die Kompensation des Verlustes von landschaftsbildprägenden Strukturen. Weiterhin wird durch die Baumpflanzungen und den entstehenden Ruderalsaum eine Verbesserung des Biotopverbundes, u. a. für Insekten sowie bodengebundene Tiere wie Schnecken und Kleinsäuger, angestrebt.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt B 9 (a), L 2 (ba, a)		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; text-align: center;">2 E</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Entlang der Holzstraße wird eine Baumreihe aus regionaltypischen Kirscharten gepflanzt. Der Pflanzabstand beträgt 10 m, es sind Hochstämme zu verwenden. Die Obstbäume sind von Baumschulen aus der Region zu beziehen, ein entsprechender Herkunftsnachweis ist zu erbringen. Die Größe der Baumscheiben soll 1 x 1 m betragen. Die Baumscheiben sind mit Strohheckel (2-3 kg/m² Pflanzfläche) abzudecken. Der Abstand zum Wirtschaftsweg beträgt mind. 1,50 m. Die Hochstämme werden mit einer Baumverankerung (Pfahlbock aus drei Pfählen mit Bindung) und einer Drahtseile gegen Wildverbiss versehen. Der Zeitpunkt für den Rückbau der Baumverankerung und der Drahtseile ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt. Für die Baumpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (gemäß ZTV LA-StB 05).			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,1845 ha, 61 St.	
Zielbiotop:	62600006	0,1845 ha	Ausgangsbiotop: 421 0,1845 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Jährlicher Erziehungschnitt in den ersten zehn Jahren nach der Pflanzung einschließlich Binden und Spreizen der Äste. Versorgung größerer Schnittwunden. Anbringung von Verbisschutz. Offenhalten einer Baumscheibe von mindestens 1,0 m Durchmesser durch Mulchen, Abdecken oder Jäten. Der Gehölzschnitt erfolgt zwischen 01.10. und 28.02. Ausgefallene Bäume sind im Herbst nach zu pflanzen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Bundesstraßenbauverwaltung Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">3 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme 3 E Erstaufforstung östlich von Kottmarsdorf		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 14		
Lage der Maßnahme* Flurstück 631/4 der Gemarkung Kottmarsdorf		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung B 11 (a) - Anlagebedingter Verlust von Wäldern und Aufforstungsflächen L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Kompensation für den anlagebedingten Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen, Kompensation für anlagebedingt beanspruchte Wälder und Aufforstungsflächen, Kompensation für den Verlust von landschaftsbildgliedernden Elementen, Ausgleich für die Inanspruchnahme von Waldflächen gemäß SächsWaldG		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation für den anlagebedingten Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen, Kompensation für die anlagebedingt beanspruchte Wälder und Aufforstungsflächen, Kompensation für den Verlust von landschaftsbildgliedernden Elementen, Ausgleich für die Inanspruchnahme von Waldflächen gemäß SächsWaldG		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt Bo/Gw/Ow 3 (a), B11 (a), L2 (ba, a)		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundes- grenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertre- ten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Ver- kehr Niederlassung Bautzen		Maßnahmen-Nr. 3 E						
Ausführung der Maßnahme									
Beschreibung der Maßnahme <p>Erweiterung eines bestehenden Laubmischwaldes.</p> <p>Es handelt sich um die Aufforstung eines Laubmischwaldes auf dem Flurstücke 631/4 der Gemarkung Kottmarsdorf. Entsprechend der potentiell natürlich vorkommenden Vegetation Hainsimsen-Eichen-Buchenwald in den Ausbildungsformen Submontaner Eichen-Buchenwald und Zittergrasseggen-Eichen-Buchenwald werden die entsprechenden Arten der Baumschicht Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Eiche (<i>Q. robur</i>, <i>Q. petraea</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) gepflanzt.</p> <p>Die Pflanzabstände sind im Rahmen der Ausführungsplanung in Rücksprache mit dem Forstamt festzulegen.</p> <p>Die Gehölze müssen den Bestimmungen des FoVG entsprechen, der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen, verwendet werden zwei- bis dreimal verpflanzte Junggehölze.</p> <p>Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederrandsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zaun ist nach 8 - 10 Jahren zurückzubauen und zu entsorgen. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt.</p> <p>Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 5 Jahren (gemäß ZTV LA-StB 05).</p> <p>An den Waldaußenrändern und an den Waldrändern, die an die Maßnahmen 4 E angrenzen sowie auf der östlichen Seite des Flurstückes 631/5 sind 20 m breite Waldmäntel und 10 m breite Walsäume zu entwickeln. Für die Waldmäntel sind ebenfalls Arten der hpnV zu verwenden, z.B. Schwarzer und Hirsch-Holunder (<i>Sambucus nigra</i>, <i>S. racemosa</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>) sowie Arten der Baumschicht. Der Nachweis gebietsheimischer Herkunft ist zu erbringen.</p>									
Gesamtumfang der Maßnahme		6,8905 ha							
Zielbiotop:	75219	6,8905 ha	Ausgangs- biotop: 81 6,8905 ha						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt									
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Der aufgeforstete Waldbereich ist naturnah zu bewirtschaften. Die Schnittmaßnahmen sind zwischen dem 01.10 und dem 28.02. durchzuführen. Der Saum ist im Abstand von ca. 2-3 Jahren im Spätsommer zu mähen, um eine Verbuschung zu verhindern: Das Mähgut ist nach dessen Abtrocknung zu entfernen. Zuwegung für Pflege: auf 3 m breitem Pflegeweg, der als Teil des Krautsaumes angelegt wird (Schotterrassen) sowie über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt									
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: wie bisher (Stadt Löbau) Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Forstbehörde des Landkreises Görlitz									

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">4 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme 4 E Entwicklung von Extensivgrünland östlich von Kottmarsdorf		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 14		
Lage der Maßnahme* zwei Teilflächen des Flurstückes 631/4 der Gemarkung Kottmarsdorf innerhalb der geplanten Erstaufforstung 3 E		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung B 13 (b) - Betriebsbedingter Funktionsverlust bzw. -beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna durch betriebsbedingte Wirkungen (visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung, Licht) <u>notwendige Maßnahmen</u> Kompensation für den anlagebedingten Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen. Zur Kompensation von betriebsbedingten Funktionsverlusten von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna erfolgt die Entwicklung von Extensivgrünland östlich von Kottmarsdorf.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Umwandlung von Acker in Grünland wird als Maßnahme zur Kompensation von Ackerverlust herangezogen.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt Bo / Gw / Ow 3 (a), B 13 (b)		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">4 E</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Auf zwei Teilflächen des Flurstückes 631/4 der Gemarkung Kottmarsdorf innerhalb der geplanten Erstaufforstung 3 E ist die Entwicklung von Extensivgrünland auf Acker vorgesehen. Die beiden Grünlandflächen werden auf vier bzw. drei Seiten von Wald umschlossen. Die Grünländer bzw. Waldlichtungen können sich im Verbund mit den Waldflächen zu einem hochwertigen Biotopkomplex entwickeln. Insbesondere die biotop- und strukturreiche Übergangszone zwischen Wald und Offenland stellt für zahlreiche Artengruppen günstige Voraussetzungen für Nah-rungssuche und Fortpflanzung dar.</p> <p>Die Entwicklung von Extensivgrünland erfolgt durch die Aufbringung von autochthonem, standortgerechtem Saatgut, welches auf einer Spenderfläche des gleichen Naturraums gewonnen wird. Auf der Spenderfläche sollten mehrere Mahdtermine zur Gewinnung des Saatguts über die Vegetationsperiode verteilt stattfinden, um möglichst das gesamte Artenspektrum der Spenderfläche zu erfassen (je ein Schnitt Ende Juni, im Juli, August und September).</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme		1,065 ha	
Zielbiotop:	412	1,065 ha	Ausgangsbiotop: 81 1,065 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="width: 30%;"></div> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 30%;"></div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Wiesenflächen sind extensiv zu bewirtschaften. Keine Düngung der Flächen. Die Flächen sind 2 x jährlich zu mähen, das Mähgut wird abtransportiert. Die erste Mahd ist nicht vor dem 15. Juli durchzuführen. Positiv auf die floristische Artenvielfalt wirkt ein stellenweises Verschieben der 2. Mahd auf den Oktober, wenn auch die im Herbst blühenden Obergräser gefruchtet haben. Zuwegung für Pflege: auf 3 m breitem Pflegeweg, der als Teil des Krautsaumes angelegt wird (Schotterrasen) sowie über das angeschlossene Straßen- und Wegenetz und zu sicherndes Wegerecht. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: wie bisher (Stadt Löbau) Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesstraßenbauverwaltung			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmenkomplex-Nr. <div style="font-size: 2em; text-align: center;">5 E</div>
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes 5 E Komplexmaßnahme Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau		
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage des Maßnahmenkomplexes ehemaligen Offiziershochschule Löbau		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Betroffene/r Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 13 (b) - Betriebsbedingter Funktionsverlust bzw. -beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna durch betriebsbedingte Wirkungen (visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung, Licht) L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Zur Kompensation von betriebsbedingten Funktionsverlusten von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna erfolgt die Entwicklung von Biotopstrukturen auf den entsiegelten Flächen der ehemaligen Offiziershochschule Löbau		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen siehe Einzelmaßnahmen 5.1 E bis 5.4 E		
Zielkonzeption der Maßnahme siehe Einzelmaßnahmen 5.1 E bis 5.4 E		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 5.1 E - Anlage von lockeren Gehölzpflanzungen auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule (1,05 ha) 5.2 E – Anlage von dichten Gehölzpflanzungen auf der Südseite des Teilbereiches 1 auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule (0,256 ha) 5.3 E – Schaffung von Geländemulden auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule als Voraussetzung für die Entstehung temporärer Kleingewässer (0,143 ha) 5.4 E - Gelenkte Sukzession auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule (3,5365 ha)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Fläche des Maßnahmenkomplexes		4,9855 ha

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">5.1 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme 5.1 E Anlage von lockeren Gehölzpflanzungen auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage der Maßnahme* ehemaligen Offiziershochschule Löbau		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> Bo / Gw / Ow 3 (a) - Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen sowie Funktionsbeeinträchtigung durch Versiegelung, Teilversiegelung und Bodenüberformung L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen Kompensation für den Verlust von landschaftsbildgliedernden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zu entsiegelnden Flächen (vgl. 4.1 A und 4.2 A) sowie Übungsgelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung natürlicher Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen Kompensation für den Verlust von landschaftsbildgliedernden Elementen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt Bo / Gw / Ow 3 (a), L 2 (ba, a)		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">5.1 E</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Auf den zu entsiegelnden Flächen (4.1 A und 4.2 A) sowie auf dem Übungsgelände der ehemaligen Offiziershochschule Löbau werden standortgerechte große, lockere Gehölzgruppen gepflanzt. Es sind abwechselnd niedrige Strauchgruppen (ohne Heister) und hochwachsende Strauchgruppen (mit Heistern) unter Beachtung und Einbeziehung des vorhandenen Gehölzbestandes vorzusehen. Vorbereitend ist für die Pflanzung auf den aufgefüllten Entsiegelungsbereichen 20 cm Oberboden aufzutragen.</p> <p>Es sind Pflanzabstände von 1,5 x 1,0 m vorgesehen mit einer 2 -3 m breiten Saumzone (niedrige Sträucher, Hochstauden/Kräuter); verwendet werden zwei- bis dreimal verpflanzte Jungpflanzen.</p> <p>Verwendung von heimischen, standortgerechten Baum- und Straucharten:</p> <p>Bäume: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Sträucher: Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> ssp. <i>laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Gewöhnliche Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>).</p> <p>Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen.</p> <p>Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen Vorhabenträger und uNB abgestimmt.</p> <p>Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA).</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme		1,05 ha	
Zielbiotop:	61	1,05 ha	Ausgangsbiotop: 421004 413004 952013
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; align-items: center;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schnittmaßnahmen sind außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Totholz ist generell im Gehölz zu belassen. Zuwegung für Pflege: über das angeschlossene Straßennetz und zu sicherndes Wegerecht Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 25 Jahre			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesforstverwaltung im Auftrag der BImA			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">5.2 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme 5.2 E Anlage von dichten Gehölzpflanzungen auf der Südseite des Teilbereiches 1 auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage der Maßnahme* auf den entsiegelten Flächen auf der Südseite des Teilbereiches 1 sowie auf der vorgezogen entsiegelten Fläche an der südöstlichsten Ecke des Teilbereiches 1 der ehemaligen Offiziershochschule		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> L 2 (ba, a) - Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen <u>notwendige Maßnahmen</u> Kompensation des anlagebedingten Verlustes von landschaftsbildprägenden Elementen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zu entsiegelnde Flächen der ehemaligen Offiziershochschule		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation des anlagebedingten Verlustes von landschaftsbildprägenden Elementen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt L 2 (ba, a)		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">5.2 E</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Auf den entsiegelten Flächen auf der Südseite des Teilbereiches 1 sowie auf der vorgezogen entsiegelten Fläche an der südöstlichsten Ecke des Teilbereiches 1 erfolgt die Anlage dichter Gehölzpflanzungen. Die dichte Gehölzpflanzung dient u.a. der Abschirmung des Biotopkomplexes gegen Störeinträge aus den südlich angrenzenden gewerblichen und sonstigen Nutzungen. Vorbereitend ist für die Pflanzung auf den aufgefüllten Entsiegelungsbereichen 20 cm Oberboden aufzutragen.</p> <p>Es sind Pflanzabstände von 1,5 x 1,0 m vorgesehen mit einer 2 -3 m breiten Saumzone (niedrige Sträucher, Hochstauden/Kräuter); verwendet werden zweimal verpflanzte Jungpflanzen.</p> <p>Verwendung von heimischen, standortgerechten Baum- und Straucharten:</p> <p>Bäume: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Sträucher: Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>), Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i> ssp. <i>laevigata</i>), Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Gewöhnliche Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>).</p> <p>Der Herkunftsnachweis „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ ist zu erbringen.</p> <p>Der Schutz vor Wildverbiss ist durch einen niederwildsicheren Zaun nach dem Stand der Technik zu gewährleisten. Der Zeitpunkt für den Rückbau des Zaunes ist abhängig vom Entwicklungsstand der Pflanzung und wird zwischen dem Vorhabenträger und uNB abgestimmt.</p> <p>Für die Gehölzpflanzung erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (nach ZTV La-StB 05, DIN 18916, DIN 18917, DIN 18919 und der ELA).</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,256 ha	
Zielbiotop:	61	0,256 ha	Ausgangsbiotop: 9521 0,256 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Schnittmaßnahmen sind außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Totholz ist generell im Gehölz zu belassen. Zuweisung für Pflege: über das angeschlossene Straßennetz und zu sicherndes Wegerecht. Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: 25 Jahre			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesforstverwaltung im Auftrag der BlmA			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">5.3 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme 5.3 E Schaffung von Geländemulden als Voraussetzung für die Entstehung temporärer Kleingewässer		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage der Maßnahme* geeignete Stellen auf dem Gelände der ehemaligen Offiziersschule (siehe Unterlage 9.2 Blatt 15)		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 13 (b) - Betriebsbedingter Funktionsverlust bzw. -beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna durch betriebsbedingte Wirkungen (visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung, Licht) <u>notwendige Maßnahmen</u> Zur Kompensation von betriebsbedingten Funktionsverlusten von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna erfolgt die Schaffung von Geländemulden als Voraussetzung für die Entstehung temporär Wasser führender Senken.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zu entsiegelnde Flächen der ehemaligen Offiziershochschule		
Zielkonzeption der Maßnahme Zur Kompensation von betriebsbedingten Funktionsverlusten von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna erfolgt die Schaffung von Geländemulden als Voraussetzung für die Entstehung temporär Wasser führender Senken. Mit den anzulegenden Geländesenken entstehen potenzielle Lebensräume und Laichbiotope für Amphibien.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt B 13 (b)		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	
		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">5.3 E</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Im Zuge der Maßnahme werden an geeigneten Stellen kleinflächige Hohlformen geschaffen, in denen sich aufgrund der vorherrschenden Bodenarten Niederschlagswasser sammeln kann. Die Besiedlung der somit geschaffenen temporären Kleingewässer wird der natürlichen Sukzession überlassen. Laut Bodenkzeptkarte des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LFULG 2014) handelt es sich bei den Böden auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule um. Regosole haben eine geringe Wasserhaltefähigkeit und gelten als Risikostandorte für Trockenstress. Um das Entstehen temporärer Kleingewässer zu ermöglichen sind die Geländemulden daher mit einer wasserabdichtenden Ton- oder Lehmschicht auszustatten.			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,143 ha	
Zielbiotop:	231	0,143 ha	Ausgangsbiotop: 952103 421004
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"></div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesforstverwaltung im Auftrag der BImA			

*nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">5.4 E</div>
Bezeichnung der Maßnahme 5.4 E Gelenkte Sukzession auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme kvM konfliktvermeidende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 15		
Lage der Maßnahme* Gelände der ehemaligen Offiziersschule		
Begründung der Maßnahme*		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort <u>Bezugsraum/-räume:</u> Waldgebiete Königsholz und Kohlge, Offenlandschaft zwischen Niederoderwitz und Oberseifersdorf <u>Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts:</u> B 13 (b) - Betriebsbedingter Funktionsverlust bzw. -beeinträchtigung von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna durch betriebsbedingte Wirkungen (visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung, Licht) <u>notwendige Maßnahmen</u> Kompensation von betriebsbedingten Funktionsverlusten von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zu entsiegelnde Flächen der ehemaligen Offiziershochschule, offene Flächen, Ruderalfluren		
Zielkonzeption der Maßnahme Kompensation von betriebsbedingten Funktionsverlusten von Teil- und Gesamtlebensräumen der Fauna. Der entstehende Biotopkomplex aus Gehölzpflanzungen, temporär Wasser führenden Geländesenken und Gräser- und Staudenfluren bietet einem großen Spektrum an Artengruppen (Avifauna, Reptilien, Amphibien, Insekten) Nahrungs- und Fortpflanzungshabitate.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt B 13 (b)		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 178n – Verlegung A 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ, BA 3.3 16+170 – 22+200		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen		Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">5.4 E</div>
Ausführung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme Auf den nicht durch die Maßnahmen 5.1 E – 5.3 E beplanten Flächen sind gelenkte Sukzessionsentwicklungen zuzulassen. Nach dem Abbruch der Gebäude, Entfernung der Fundamente und der Entsiegelung der versiegelten oder teilversiegelten Platz- und Wegeflächen bleiben die Flächen der Besiedlung durch Vegetationsgesellschaften überlassen, die den standörtlichen Eigenschaften entsprechen (Nährstoff- und Wasserarmut). Der so entstehende Biotopkomplex aus Gehölzpflanzungen, temporär Wasser führenden Geländesenken und Gräser- und Staudenfluren bietet einem großen Spektrum an Artengruppen (Avifauna, Reptilien, Amphibien, Insekten) Nahrungs- und Fortpflanzungshabitate.				
Gesamtumfang der Maßnahme			3,5365 ha	
Zielbiotop:	61	3,5365 ha	Ausgangsbiotop:	421004 3,5365 ha 542004 952103
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>				
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt				
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Gelenkte Sukzession: Um eine Verbuschung und Bewaldung der Fläche zu vermeiden ist Gehölzaufwuchs alle fünf Jahre zu entfernen. Die Entfernung des Gehölzaufwuchses ist außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen (zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar). Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes: dauerhaft				
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt				
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Künftiger Eigentümer: Grundstückseigentümer Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesforstverwaltung im Auftrag der BImA				

***nur bei Einzelmaßnahme auszufüllen, nicht als Teil einer Komplexmaßnahme**